



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

363 (10.8.1936) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-240815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-240815)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Ercheinungswelle: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,08 RM. und 42 Pfg. Tageslohn, in anderen Bezugsstellen abgeholt 2,25 RM. durch die Post 2,70 RM. einsehr 60 Pfg. Postbez. Hierzu 72 Pfg. Verzeichn. Adressen: Waldhofstr. 12. Kronprinzstr. 42. Schweginger Str. 44. Kreisstr. 12. No. 11. Dillstr. 1. Po. Poststr. 66. W. D. P. Poststr. 8. So. Poststr. 1. Adressänderungen müssen bis 1. d. h. folgend. Monat erfolgen.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 5; Postfachkonto: Kartenscheine Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remajet Mannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Millimeterzeile 9 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzeile 30 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 7. Bei Anzeigenüberreichung oder Konturieren wird keinerlei Nachsatz gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Wochentagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Vertriebsort Mannheim.

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 10. August 1936

147. Jahrgang - Nr. 363

Wieder 144000 Arbeitslose weniger

Der Stand von 1929 unterschritten

Starker Bedarf an Arbeitskräften in der Landwirtschaft, dem Baugewerbe und der Metallindustrie

Berlin, 8. August.

Im Juli hat sich, wie die Reichsanhalt berichtet, der Arbeitsstand weiterhin sehr günstig entwickelt.

Die Zahl der Arbeitslosen fiel im Berichtsmonat nochmals erheblich, und zwar um 144 000 auf 1 170 000. Damit ist sogar der Stand der Arbeitslosigkeit des wirtschaftlich günstigen Jahres 1929 (1 251 000) unterschritten.

Viele ländliche Bezirke sind arbeitslosfrei. Die an sich schon niedrige Zahl von 1 170 000 Arbeitslosen umschließt nämlich auch diejenigen Arbeitslosen, welche durch die Parteibewegung im Arbeitslosstand, die mit der günstigen Beschäftigungslage zwangsläufig verbunden ist, gerade am Stichtag arbeitslos waren und deshalb bei der Zählung miterfaßt wurden.

Eine gewisse Anzahl solcher „vorübergehender“ Arbeitsloser wird in einer dynamischen Wirtschaft stets vorhanden sein, um den notwendigen Kräfteausgleich innerhalb der Wirtschaft durchzuführen zu können.

Es handelt sich hierbei aber nicht um sozialbedürftige Arbeitslose im üblichen Sinne. Dazu umfaßt die Arbeitslosenzahl u. a. auch Personen, die aus irgendwelchen Gründen nicht voll verwendungsfähig sind und auch bei der jetzigen günstigen Beschäftigungslage nur schwer vermittelt werden können, obgleich die Betriebsführer ihre Anforderungen im allgemeinen fast eingeschränkt haben und auch Kräfte einstellen, auf die sie in früheren Jahren nicht zurückgegriffen hätten.

In dem günstigen Bild des Arbeitsstandes im Juli hat neben dem starken Kräftebedarf der Landwirtschaft für die Einbringung der Ernte besonders die starke Aufnahmefähigkeit des Baugewerbes und der Metallindustrie beigetragen.

Es war in vielen Bezirken nicht möglich, den verschiedenen Anforderungen dieser Gruppen in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Deshalb mußte zur Behebung des Facharbeitermangels der Ausleihverkehr weitgehend in Anspruch genommen werden, der unter diesen Verhältnissen von Monat zu Monat an Bedeutung zunimmt.

Die letzten Tage

Die Luftkämpfe

Amerikanische Ueberlegenheit im Zehn-Kampf: Morris-USA siegt vor Clark-USA, Parker-USA und Huber-Deutschland.

Neue Weltbestzeit über 4x100 Meter: Amerika siegt überlegen in 3,8 vor Italien 4,8 und Deutschland 4,2.

Deutsches Pech in der 4x100-Meter-Franzosenstaffel: Amerika wird Erster in 4,6, nachdem Deutschland weit im Vorsprung beim letzten Wechsel den Stab verloren hatte. Zweiter England vor Kanada.

Son-Japan siegt im Marathonlauf vor Harper-England und Ran-Japan. England gewinnt die 4xmal 400-Meter-Staffel in 3:09 vor Amerika 3:11 und Deutschland 3:18.

Ungarischer Sieg im Frauenhochsprung: Ungarn siegt im Stichtag vor England und Rum-Deutschland je 1,30 Meter.

Ungarns Sieg über 100 Meter Kranz: Gzil siegt in 57,6 vor Jusa und Krai-Japan. Fischer-Deutschland wurde Fünfter.

Finnischer Doppelsieg im 3000-Meter-Hindernislauf: Iso Hollo siegt in neuer olympischer Bestzeit von 9:08,8 vor seinem Landsmann Tuominen und Domper-Deutschland.

Eine „Goldene“ für Deutschland im Zweifacherfahren: Jhde-Lorenz siegt vor Holland und Frankreich. — Karisch-Deutschland Dritter im Zeitfahren hinter van Vliet-Holland und Georget-Frankreich.

Frankreich siegt im Verfolgungsrennen vor Italien und England. — Deutschland Dritter.

Italienischer Sieg im Mannschaftsdegenstechen vor Schweden und Frankreich. Deutschland an vierter Stelle.

Zwei „Goldene“ für Oesterreich im Kanufahren: Oesterreich siegt im Einer- und Zweier-Kajak. Deutschland beidemal an zweiter Stelle. — Die Tschechen siegen im Zweier-Kanadier vor Oesterreich und Kanada.

Rorwegen erringt die erste Goldmedaille im Kleinkaliberschießen vor Ungarn und Polen.

Johansson wieder Olympiasieger: Der schwedische Ringertkönig zum zweiten Male Olympiasieger im Mittelgewicht vor Schäfer-Deutschland und Palotas-Ungarn.

Pariser Presse-Chor um die Neutralität

Allgemeiner Eindruck: leichte Entspannung

Paris, 9. August.

Die amtliche Verlautbarung über den Ministerialrat am Samstag, die eine Politik der bedingten Neutralität umreißt, soll erst nach einer zweitägigen gewissenhaften Ueberarbeitung, an der vier Minister teilnahmen, zuhandengekommen sein. Die französischen Sonntagmorgenblätter deuten an dem Sinn der Verlautbarung herum. Allgemein ist der Grundton der Presse auf Entspannung der internationalen Lage abgestellt. Sie verzeichnet Anzeichen des guten Willens in allen Ländern.

In dem Geiste der bedingten Neutralität führt der „Petit Parisien“ eine zusätzliche Erklärung aus berufener Quelle an: Die französische Regierung ist loyal gewesen. Sie hat Opfer gebracht. Der Staat ist neutral geblieben. Es haben keine Verletzungen von der Nation gehörendem Material stattgefunden. Der eingenommene Standpunkt ist aber nicht der der absoluten Neutralität, es handelt sich um eine bedingte Neutralität.

Wenigere Blätter lassen aus der Ministerialverlautbarung zwischen den Zeilen heraus, daß bis zum 25. Juli die französische Privatindustrie sehr wohl die Möglichkeit gehabt habe, nichtbewaffnete Flugzeuge nach Spanien zu liefern. — Das „Petit Journal“ will von einem Minister, dessen Namen es nicht nennt, folgenden Ausdruck erhalten haben:

„Gewiß sind private Waffenlieferungen erfolgt, aber so langsam, daß gar keinen Einfluß auf die Ereignisse haben kann. Von jetzt ab sind auch diese privaten Lieferungen streng verboten.“

Auch der „Excelsior“ teilt diese Ansicht und fügt noch hinzu, aus der Verlautbarung vom Samstag ergebe sich, daß Frankreich seit dem 5. August streng die Neutralitätsverpflichtungen eingehalten habe, zu deren Beobachtung es die anderen Regierungen auffordere.

Das „Echo de Paris“ schreibt, in französischen Regierungskreisen mache man keinen Hehl daraus,

daß Frankreichs Neutralität nur eine bedingte sei, und daß es sich keine Handlungsfreiheit wiederzuerlangen würde, wenn ein anderer Staat den Anhängern des Generals Franco Flugzeuge und Kriegsmaterial senden würde.

Das heute nun gerade in der Ministerialverlautbarung nicht drin!

Das „Journal“ bedauert die zweideutige bedingte Neutralität und befürchtet, daß diese Haltung Mißverständnisse um die Welt aufkommen lassen könne.

Im „Ami du peuple“ werden die radikalsozialistischen Minister des Kabinetts Leon Blum, die sich energisch für die Neutralität eingesetzt hätten, gefragt, wie lange sie noch der Einmischungsbewegung Widerstand entgegenstellen könnten, die von den Gewerkschaften und von den Sozialisten und den Kommunisten ausgehe. Die radikalsozialistischen Minister

wüßten doch, daß die Volksfront gebrochen sei. Worauf warteten sie noch, um auszuweichen?

Auch die royalistische „Action française“ liest aus der Ministerialverlautbarung das Eingeständnis früherer französischer Flugzeug- und Waffenlieferungen nach Spanien heraus und macht diese Feststellung geltend, um die Nichtneutralität ihrer seit drei Wochen veröffentlichten Enthüllungen über Waffenlieferungen zu begründen.

„Ruhig Blut“

Paris, 8. August.

„Tempo“ beschäftigt sich mit dem Bürgerkrieg in Spanien und mit der Frage einer allgemeinen Nichteinmischung in Spaniens innere Verhältnisse. Die Tatsache, so meint das Blatt, daß Madrid bedroht sei und man sieht vor einem entscheidenden Kampfschnitt zu stehen, fordere vom diplomatischen Standpunkt aus besonders die Verhütung jeglicher Zwischenfälle, die geeignet seien, die schon gespannte Atmosphäre noch zu verschärfen.

Ruhig Blut und auch Maß in Worten seien in Anbetracht der ersten Bedingungen für die verschiedenen interessierten Regierungen.

Man habe bereits eine Menge getan, um den Grundlag einer allgemeinen Nichteinmischung in Spanien festzulegen. Viel bleibt jedoch noch zu tun übrig. Wollte Frankreich die Initiative zumponen der Anerkennung dieses Grundgesetzes erweisen, so müßte Frankreich auch ein völlig eindeutiges Beispiel dafür geben, daß es sich von jeglicher Aktivität fernhält, die irgendwie den künftigen Kampf jenseits der Pyrenäen nähren könnte.

In diesem Zusammenhang warnt das Blatt da-

Neues Störungsfeuer der Volksfront

„Flugzeuge nach Spanien!“ - „Waffen nach Spanien!“

Paris, 9. August.

In der Winternadrenbahn in Paris fand am Samstagabend eine Spanien-Rundgebung der Volksfront statt. Redner der internationalen roten Hilfe, der radikalsozialistischen Parteiführung Pelletan, der Gewerkschaften und der Kommunisten setzten sich für eine wirksame Unterstützung der Madrider Regierung ein, während ein Sozialist und ein Vertreter der Liga für Menschenrechte die bedingte Neutralität verteidigten.

Die Redner drachen am Schluß in den Ruf aus: „Flugzeuge nach Spanien!“, „Waffen nach Spanien!“.

Ein Ausschuß der französischen Volksfrontbewegung teilte mit, daß am Sonntagvormittag zwei Lastkraftwagen mit sieben Tonnen Be-

weharm, an dem deutschen Protest wegen der Ermordung von vier Deutschen in Barcelona allerlei Gerüchte und Legenden zu knüpfen. Wenn die deutsche Regierung auf diplomatischem Wege in Madrid in dieser Hinsicht vorstellig geworden sei, so sei das voll und ganz gerechtfertigt, und man könne ihr in keiner Weise den Vorwurf machen, über ihre Rechte hinaus gehandelt zu haben.

Spanische Regierungsschiffe sollen Zanger meiden

Paris, 9. August.

Der internationale Zanger-Kontrollausschuß hat mit Stimmenmehrheit beschlossen, durch überzeugende Vorstellungen die Rückkehr der Madrider Regierungsschiffe nach Zanger zu verhindern. Offizieren und Beamten, die keine Uniform tragen, soll das Betreten der Zangerzone gestattet sein und es sollen die Pässe als gültig anerkannt werden, die den Sichtvermerk der Behörden tragen, die gegenwärtig die selbständige spanische Zone leiten.

bensmitteln, kondensierte Milch, Zucker, Mehl, Fleisch, Konserven und Kaffee, von Paris aus nach Perpignan und dann weiter nach Spanien abrollen werden. Die Genossenschaften der Städte, durch die die beiden Lastkraftwagen kommen, werden angefordert, unterwegs weitere Lastkraftwagen dieser Spitzenschlange anzufügen.

Die kommunistische „Humanité“ verzeichnet mit Stolz, daß die Arbeiter der Motorenfabrik Gnome-et-Rhone 25500 Franken für den Ankauf eines für die „heldenhaftesten Republikaner“ bestimmten Flugzeuges gesammelt hätten.

An anderer Stelle veröffentlicht das Blatt ein Schreiben der Arbeiter der französischen Maschinen- und Automobilfabrik Hotchkiss an Leon Blum, in der die erbaute Frage gestellt wird, weshalb die vom Werk hergestellten Maschinen- und Automobilwerke zwar nach Japan und England,

nicht aber nach dem republikanischen Spanien ausgeführt werden dürfen. Die Waffen müssen unbedingt den spanischen Brüdern zugute kommen.

Frankreichs Offiziere lassen sich nicht mißbrauchen

Paris, 9. August.

Der „Figaro“ veröffentlicht einen bedeutungsvollen Artikel, dessen Verfasser zwar nicht genannt wird, der aber offensichtlich dem Kreis der hohen Militärs angehört. Der Artikel beschäftigt sich mit der in der Volksfront herrschenden Meinung, die Demokratisierung des Landes dadurch härter vorwärts zu treiben zu wollen, indem man das Offizierskorps als feindsichtig verächtlich.

Der Artikelschreiber kennzeichnet dieses Vorgehen als unverantwortlich und weist darauf hin, daß die französischen Offiziere aus dem Bürgerkrieg stammen und daß die demokratische Ueberzeugung des Heeres Tatsache sei, es sei denn, man wolle die Offiziere und Unteroffiziere in Zukunft aus der Reihe der Analphabeten und Landstreicher wählen. Die Offiziere trieben keine Politik. Voraussetzung sei allerdings, daß Vaterland und Ehre nicht in Frage gestellt werden.

Sie würden aber in Massen ihr Amt niederlegen und leidenschaftliche Parteigänger werden, wenn sie gezwungen werden sollten, unter dem roten Banner einer Sowjetrepublik zu dienen. Für sie sei der Kommunismus und der Feind.

Auf die ungeheure Lärnung der kommunistischen Partei in eine nationale Partei hielten sie nicht herein. — Der Verfasser zollt dann der politischen Rechtfertigung des derzeitigen Kriegsministers Daladier seine Achtung, fügt aber hinzu, daß er das gleiche nicht gegenüber dem Luftfahrminister Cot tun könne, der die Achtung seiner Untergebenen nur in dem Maße wiedererlangen könnte, als er wieder eindeutig die nationale Gefinnung vertritt.

Olympia - ein Wahrheitsbeweis

Gespräch des Berliner Lokalanzeigers mit Reichminister Dr. Goebbels

Berlin, 8. August.

Wohlt Tage fordert nun schon das Olympische Feuer. Hunderttausende haben seine Kraft gefühlt, für dessen Reinheit sich das Reich verbürgte. Wird dieses Erlebnis der Welt in Deutschland fortwirken? Was wird von diesen Olympischen Spielen bleiben, für die sich das deutsche Volk mit seinem ganzen Wesen so vollkommen einsetzt?

Der Berliner Lokalanzeiger hat sich mit diesen Fragen, nach dem, was von den Olympischen Spielen fortwirkend bleiben möge, an den Reichminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, gewandt und Dr. Goebbels hatte die Freundschaft, auf diese Fragen einzugehen.

„Glauben Sie“, so lautet die erste Frage, „dass zwischen der olympischen und der nationalen Idee irgendwie ein Widerspruch besteht? Das Deutschland also etwas aufgegeben hätte, wenn es sich — wie es das jetzt tut — so vollständig für das olympische Fest einsetzt?“

Dr. Goebbels geht in seiner Antwort sofort auf das Grundgedanke dieser Probleme ein, wenn er ausführt: „Der Menschheitsgedanke ist die natürliche Ergänzung des Volksgedankens, beide gehören zusammen, wie Bild und Schriftseite des geprägten Geldes. Gerade darin ruht die große Schönheit und das Pathos der Olympischen Spiele und ihres von dem ehrwürdigen Baron Coubertin erneuerten Gedankens, daß bei ihnen die Mannigfaltigkeit der Völker in den idealen Rahmen ihres gemeinsamen Dienstes an einer großen Idee erst recht zur Geltung kommt. Jedes Volk brüht auch in seinem Sport sein nationales Wesen aus — nicht in der Hast der errungenen Medaillen natürlich, sondern in dem Maß der bewährten Mitterlichkeit und der Kameradschaftlichkeit, in der gefassten Hin- und her eigener Mißerfolge und der weidlichen Anerkennung fremder Erfolge. Ich betone das wieder und wieder, denn das ist entscheidend wichtig:

Ich sehe Spiele miteinander, nicht Kämpfe gegeneinander. Ich sehe zwar Sieger, aber keine Besiegten. Niemand sucht hier den anderen herabzumindern, alle suchen kämpfen ja unter der gemeinsamen Idee.“

„So dürfen wir also“, fragte der Journalist weiter, „ruhig erkennen, daß wir in den Olympischen Spielen ein Weltfest und eine Lehre sehen für das Zusammenleben der Völker, die so mannigfaltig sind und doch im letzten gemeinsamen Wahrheiten jahtredend?“

„Ganz gewiß“, so führte Dr. Goebbels aus, „das dürfen wir erkennen, wir müssen es sogar, wenn dieses olympische Fest fortwirken soll. Das ist die Wahrheit über Deutschland. Jeder Volk, woher er komme, wohin er wieder gehe, ist uns ein willkommener Zeuge über und in, ich hoffe es, für Deutschland. Selbst die östlichste Gebirgsregion unter unseren Gegnern in aller Welt werden nicht auf den Einfall kommen, daß auch der geschichtliche Propagandaminister in ein paar Tagen Hunderttausende von Menschen aus mehr als 30 Ländern und Völkern durch irgendwelche moralischen oder materialistischen Mittel bekehren könnte.“

„Ich aber hoffe, so ich glaube, daß alle diese Hunderttausende von Zeugen, die gesehen und erlebt haben, dann ein Häuflein von Hekern, die ihre Mäx aus ihren unfaulerten Fingern sonnen, dann wohl nicht mehr aufkommen.“

„Sind Sie also überzeugt, Herr Minister, daß in diesen Tagen ein besseres Wissen über Deutschland gewonnen ist?“

„Jawohl, es kann nicht anders sein. Sehen Sie: Man kann in einem Zeitungsartikel Leute über Dinge schreiben, von denen sie nie etwas gesehen und gespürt haben; und von dieser Möglichkeit hat man in reichlich Gebrauch gemacht. Aber man kann unmöglich Hunderttausende von Menschen darüber täuschen, wie es ihnen am eigenen Leibe erging und was sie in eigener Seele erlebten. Man kann und nicht nachlassen, wir hätten potemkinsche Dörfer gebaut, denn man kann vielleicht Dutzende von Leuten von einem Intourist-Büro mit Scheinlappen zwischen billigen oder teureren Kulissen durch ein Land schleppen lassen, aber nicht Hunderttausende. Man kann eine tote Fassade vorläufigen — aber ich glaube, ich sagte das schon — kein lebendiges glückliches Volk.“

„Ich bin überzeugt, daß auch die Menschheiten und Männer, die an den Olympischen Spielen teilnahmen, ohne Kränze zu gewinnen, hier etwas Besseres gewonnen haben, nämlich: Wissen und Wahrheit über ein Land und Volk, das heute — vom Herzogtum nun einmal in die Mitte Europas gesetzt, für alle von irdischer Bedeutung ist. Alle, die bei uns zu Gast sind, müssen fühlen und erkennen, daß wir wirklich über alles andere einen Vorteil haben.“

„Es möge die olympische Idee für die Kultur menschheit werden, was sie einst für die griechische Welt war, eine große Gelegenheit, sich ihrer Einheit in der Welt bewußt zu werden, eine große Gelegenheit, sich der nationalen Mannigfaltigkeit in dieser Einheit zu erfreuen, und der unendlichen ungeschriebenen Schätze der Menschheit, die haben zu können alle daraus sind. Aber zu finden sind diese Schätze nur im Maße der Wahrheit, dessen jeder, der da kam und wieder geht, ein Träger werden möge.“

„Deutschland liegt vor unseren Gästen wie ein aufgeschlagenes Buch. Mögen sie auf jeder seiner Seiten lesen, daß wir überall, so auch bei uns, die vollsten, die nationalen Menschen auch die besten Europäer sind. Ich glaube, daß viele in dem angelegenen Buch Deutschland schon gelesen haben!“

Empfänge beim Führer

Berlin, 8. August.

Der zu einem Privatbesuch in Berlin weilende britische Botschafter A. D. Lord Kennel, Mitglied des englischen Oberhauses, hatte heute dem Führer und Reichskanzler einen Besuch ab.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Reichserziehungsminister Rust empfängt Ägyptische und griechische Akademiker äußern sich begeistert über Deutschland

Berlin, 8. August.

Die Bedeutung, die die Olympischen Spiele nicht nur für die sportlichen Wettkämpfe, sondern auch für die Verbrüderung der kulturellen Verständnisse der Völker untereinander haben, trat deutlich am Samstag bei zwei Empfängen ausländischer Abordnungen im Reichserziehungsministerium hervor.

Junächst empfing Reichserziehungsminister Rust eine Abordnung ägyptischer Professoren und Studenten. Die Studenten unternehmen zur Zeit eine Europareise und bereiten auf Einladung der Deutschen Studentenenschaft etwa 14 Tage Deutschland. Reichserziehungsminister Rust hielt dann an die ägyptischen Gäste eine Ansprache, in der er ausführt:

Wenn schon die Jugend im allgemeinen die Hoffnung der Völker ist, so richtet sich in der heutigen Zeit unser Blick mit ganz besonderer Erwartung auf die gesamte Jugend der Welt, und zwar deshalb, weil sie mit weniger Vorurteilen dem Leben gegenübersteht, weil sie den Ruf hat, eigene Wege zu wahren und sich zu beweisen. Sie sind die Zukunft der Welt. Sie sind die Jugend der Welt versammelt. Sie sehen aber weiter unter deutsches Volk und Dänen es in seinem Leben kennenlernen. Wenn dieses unter Volk so wäre, wie das Ausland sagt, dann hätten wir es nicht verhindern, daß man es auch hier so vorfände. Man kann zehn Millionen Menschen, die sich hier auf engem Raum bewegen, keine Masse aufsehen, sondern unser Volk geht sich so aufgeschlossen, wie es in Wirklichkeit ist.

Sie können sehen, wie schuldlos unser Volk auf einen Augenblick wartet, wo die gefühlsmäßigen Schranken der Fremdheit niederfallen und der Weg der Verständigung frei wird.

Selten Sie mir daher herzlich willkommen, meine jungen ägyptischen Kommilitonen. Ich könnte mir denken, daß diese Wochen dazu dienen, nicht nur persönliche Beziehungen anzuknüpfen, sondern darüber hinaus zwischen Ägypten und Deutschland auch im engeren Rahmen der Hochschule geistliche Verbindungen zu schaffen, die eine Realität für die Dauer darstellen.

Die ägyptischen Gäste bedankten sich mit lebhaftem Beifall für die Worte des Reichserziehungsministers. Der Führer der ägyptischen Abordnung, Professor Mohamed Sali Omar, erklärte in seiner Erwiderung u. a.:

„Es stehen mir die Worte, um Ihnen, Herr Minister, für den herzlichen Empfang zu danken, den Sie uns in Berlin bereitet haben. Wir wollen die Bande zwischen Deutschland und Ägypten, zwischen der deutschen und der ägyptischen Jugend vertiefen. Deutschland und Ägypten sind immer Freunde der Kultur gewesen, und wir hoffen, daß die von Ihnen gewünschte Zusammenarbeit zwischen deutschen und ägyptischen Hochschulen und Universitäten sich in Zukunft enger gestalten wird.“

Zum Schluß brachten die Ägypter ein herzliches Geiß auf den Führer und Reichskanzler aus.

Anschließend empfing Reichserziehungsminister Rust eine Abordnung griechischer Professoren in Athen. Herr Professor Katsipis überreichte

dem Minister drei in prachtvollem Goldschmuck ausgestattete Bücher mit Abbildungen über den Sport der alten Hellenen. Er hielt dabei eine Ansprache, in der er etwa ausführt:

„Wir haben diese Bücher als Ausdruck des Dankes für alles das überreicht, was Deutschland für die griechische Menschheit und Griechenland getan hat. Wir werden für immer dankbar sein, denn

Deutschland hat den Geist der alten Griechen für die Olympischen Spiele wieder lebendig gemacht und die Olympischen Spiele so gut und so schön und so dem alten griechischen Geist ent-

sprechend organisiert, wie kein anderes Land es hätte vollbringen können.“

Denn nur die Deutschen haben die antike griechische Kultur so studiert wie die Griechen selbst, ja noch besser. Wir Griechen lieben das deutsche Volk wie einen Bruder. Wir haben so viel gesehen, und das deutsche Volk hat uns einen so herzlichen Empfang bereitet, daß wir das alles erzählen müssen, wenn wir in unser Vaterland zurückkehren. Wir müssen anerkennen, daß das deutsche Volk unter diesem Führer, mit diesem energiegelassen Willen und dieser innigen Verbundenheit des Volkes mit seinem Führer eine herrliche Zukunft vor sich hat.“

Reichserziehungsminister Rust bedankte sich mit herzlichem Worten für das prachtvolle Geschenk. Er führte dann aus: Er freue sich über die ihm zuteil gewordene Begrüßung besonders deshalb, weil gerade in dieser Zeit sich deutlich zeigt, wie eng verbunden der deutsche Geist und der deutsche Mensch mit dem griechischen Geiste sei.

Ein solches Leben und eine solche Entwicklung des deutschen Volkes im Geiste des alten Griechentums sei nur aus der rassistischen Verwandtschaft erklärlich.

In bestimmten Epochen großer deutscher Entfaltung habe immer wieder der hellenische Geist auf das deutsche Volk eingewirkt, nicht nur in den Bildwerken und Architektur, nicht nur im Drama, sondern auch in der gesamten Lebensauffassung.

Der Humanismus sei nicht denkbar ohne den Einfluß des griechischen Geistes. Der Minister verwies dann auf Lessing, Goethe und Schiller. Die Olympischen Spiele zeigten so lebendig wie nie zuvor, daß das hellenische Erziehungsideal Wirklichkeit geworden ist. Besondere Freude werde er, der Minister, empfinden, wenn er in Griechenland den ersten Spatenstich für die Ausgrabungen in Olympia machen werde. Es solle da die alte deutsch-griechische kulturelle Tradition fortgeführt werden.

Der Führer und Reichskanzler äußerte sich über die Olympischen Spiele begeistert und sprach sich für die griechische Menschheit und Griechenland aus.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

spekand organisiert, wie kein anderes Land es hätte vollbringen können.

Denn nur die Deutschen haben die antike griechische Kultur so studiert wie die Griechen selbst, ja noch besser. Wir Griechen lieben das deutsche Volk wie einen Bruder. Wir haben so viel gesehen, und das deutsche Volk hat uns einen so herzlichen Empfang bereitet, daß wir das alles erzählen müssen, wenn wir in unser Vaterland zurückkehren. Wir müssen anerkennen, daß das deutsche Volk unter diesem Führer, mit diesem energiegelassen Willen und dieser innigen Verbundenheit des Volkes mit seinem Führer eine herrliche Zukunft vor sich hat.“

Reichserziehungsminister Rust bedankte sich mit herzlichem Worten für das prachtvolle Geschenk. Er führte dann aus: Er freue sich über die ihm zuteil gewordene Begrüßung besonders deshalb, weil gerade in dieser Zeit sich deutlich zeigt, wie eng verbunden der deutsche Geist und der deutsche Mensch mit dem griechischen Geiste sei.

Ein solches Leben und eine solche Entwicklung des deutschen Volkes im Geiste des alten Griechentums sei nur aus der rassistischen Verwandtschaft erklärlich.

In bestimmten Epochen großer deutscher Entfaltung habe immer wieder der hellenische Geist auf das deutsche Volk eingewirkt, nicht nur in den Bildwerken und Architektur, nicht nur im Drama, sondern auch in der gesamten Lebensauffassung.

Der Humanismus sei nicht denkbar ohne den Einfluß des griechischen Geistes. Der Minister verwies dann auf Lessing, Goethe und Schiller. Die Olympischen Spiele zeigten so lebendig wie nie zuvor, daß das hellenische Erziehungsideal Wirklichkeit geworden ist. Besondere Freude werde er, der Minister, empfinden, wenn er in Griechenland den ersten Spatenstich für die Ausgrabungen in Olympia machen werde. Es solle da die alte deutsch-griechische kulturelle Tradition fortgeführt werden.

Der Führer und Reichskanzler äußerte sich über die Olympischen Spiele begeistert und sprach sich für die griechische Menschheit und Griechenland aus.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den Rgl. jugoslawischen Minister für körperliche Erziehung, Rogio, der von dem Rgl. jugoslawischen Gesandten in Berlin, Cincar-Markovic, begleitet war, sowie den Rgl. albanischen Kulturminister Bushati, der in Begleitung des deutschen Gesandten in Tirana, v. Sudnowski, erschien.

Der Angriff auf Madrid hat begonnen

Vormarsch auch im Süden - Was geht auf den Kanarischen Inseln vor?

Paris, 9. August.

Am Samstagvormittag wurde, wie Madrid aus Burgos meldet, vom Hauptquartier folgendes Kommuniqué ausgegeben:

Im Norden haben die Truppen mehrere Erfolge erringen können. Die Truppen, die bereits seit Beginn der Kämpfe an der Front liegen, werden demnächst durch frische Truppen aus Burgos und Umgebung ersetzt und verstärkt werden.

Der Oberbefehl über die Südtruppen hat General Franco selbst übernommen und mit der Offensive auf Madrid begonnen.

In der Nähe von Badajoz und Cáceres fanden heftige Kämpfe statt. Die Marxischen wurden in die Flucht geschlagen. Zahlreiche Panzerkraftwagen sind erobert worden. Unter den Gefangenen befindet sich der marxistische Oberst Pardo engola. Ein Teil der Zivilen Garde dieser Gegend hat sich den nationalen Streitkräften zur Verfügung gestellt.

Auch im Süden geht es vorwärts

Madrid, 9. August.

Das Generalkommando in Sevilla hat am Samstag bekannt, daß die Stadt Lora del Rio am Samstagvormittag ohne Widerstand besetzt wurde. Die Kommunisten stoben nach dem in der Nähe liegen-

den Feno Mor. Lora del Rio liegt rund 50 Kilometer nördlich von Sevilla am Guadalquivir.

Marxistische Niederlage in Huesca

Madrid, 9. August.

General Queipo de Llano gab im Rundfunk bekannt, daß die Truppen der Militärregierung in Huesca die Marxischen vernichtend geschlagen haben. Die Militärgruppen hätten über tausend Gefangene gemacht.

Gegenevolte auf den Kanarischen Inseln?

London, 8. August.

Nach einer sich auf amtliche Informationen berufenden Meldung aus Kapstadt sind alle Verbindungen mit den zu Spanien gehörenden Kanarischen Inseln, die in den Händen der Militärregierung sind, abgebrochen. Die letzten Meldungen von den Inseln besagten, daß die Bevölkerung gegen die Nationalisten Stellung genommen habe. Vermutlich sei die Arbeiterfront in den Generalkreis getreten.

Bekanntlich war General Franco früher Gouverneur der Inseln und Oberkommandierender der dortigen Garnison.

Eine dunkle Angelegenheit

Mysteriöse Waffenfundungen in Antwerpen

Brüssel, 8. August.

Der Brüsseler „Soleil“ berichtet darüber: Am 1. August trafen in Antwerpen 19 Eisenbahnwagen mit Munition ein. Bald darauf erhielt der Bahnhofsleiter ein Telegramm, als dessen Absender die Expeditionskräfte angegeben waren, die mit dem Seetransport der Lieferung beauftragt war. In dem Telegramm wurde die Anweisung gegeben, die Wagen in die Nähe eines bestimmten Schuppen im Hafen zu leiten. Dieses Telegramm hat sich als eine Fälschung herausgestellt.

Man nimmt an, daß es von einer Extremisten-Gruppe abgefaßt wurde, die sich der Waffen und der Munition bemächtigen wollte. Das Gerücht will wissen, daß die Waffen bei Urubien im Hafen

von Antwerpen eine Rolle spielen sollten. Die Wagen waren auch schon gemäß den Weisungen des fälschlichen Telegramms an die angegebene Stelle befördert worden, als die Polizei die Prüfung aufdrückte und die sofortige Zurückführung der Wagen an den ursprünglichen Standort im Hafen veranlaßte. Außer diesen 19 Wagen sind nach den weiteren Mitteilungen des Brüsseler „Soleil“ noch 30 andere mit Munition beladene Wagen im Antwerpener Hafen eingetroffen, die von einem Schiff verladen werden sollten, das als Ziel einen Hafen in Brüssel hatte.

Auf hoher See sollte dann der Kapitän, wie der Brüsseler „Soleil“ weiter berichtet, durch einen Funkapparat angewiesen werden, einen spanischen Hafen anzulaufen. Als Käufer der Munition ist nach den Mitteilungen des Blattes ein spanischer Kommunist, der auch der Kommandeur an Bord, festgehalten worden. Die politische Polizei ist mit der Aufklärung der Angelegenheit noch beschäftigt. Die Wagen sind im Hafen von Antwerpen festgehalten worden.

„Hindenburg“ in Lakehurst gelandet

Die Amerikaner jubeln ihm zu - Das Luftschiff im Dienste der Olympischen Spiele

Lakehurst, 9. August. R. S. „Hindenburg“ landete am Sonntag um 11 Uhr MEZ glatt auf dem Hindushafen in Lakehurst.

Das Luftschiff über New York

New York, 8. August.

Während Millionen von Amerikanern am Samstagvormittag die Berliner Uebertragung der Olympischen Spiele mit aufhorchen, erschien gegen 10 Uhr New Yorker Zeit, zum erstenmal bei Tageslicht, das Luftschiff „Hindenburg“ über New York. Die amerikanische Millionenstadt lag in strahlendem Sonnenschein, als das Luftschiff, von den Höhen kommend, die Wolkenkräuter überflog. In geringer Höhe stieg, bot es einen herrlichen Anblick im hellen Sonnenschein. Die Begleitung über das Erscheinen des Luftschiffes war so groß, daß die Menschenmengen aus den Gehäusen und Rastorten auf die Straßen und auf die Dächer eilten, um den Zeppelin möglichst genau wahrzunehmen. Der Geschäftsbetrieb wurde tatsächlich einige Minuten lang unterbrochen, da alle ihre Arbeitstätigkeit verließen, um den Giganten der Luft zu sehen.

Das Luftschiff „Hindenburg“ zeigte sich auch über Washington, wo es das Weiße Haus und das Capitol in geringer Höhe überflog. Es wurde von der Menge begeistert begrüßt. Ein amerikanisches Kleinflugzeug gab ihm das Geleit.

Im Dienste Olympias

Berlin, 8. August.

Schon zweimal hat



Mannheim, den 10. August.

Sommerklima redivivus

Der Badebetrieb wird wieder lebhaft

Nach zahlreichen Sonntagen zweifelhaften Wetters endlich mal wieder ein Sonntag voll Sonne, Wärme, Bade- und Ausflugsfreudigkeit. In der Stadt selbst war am Nachmittag nicht viel los. Die Straßen selbst waren feierlich still und in den Parks eine ungewohnte Leere. Aber außerhalb der Quadrate herrschte vielgestaltiges Leben. Das Strandbad hatte einen Besuch wie schon lange nicht mehr. Schon in den ersten Vormittagsstunden zogen viele dem langentbehrten Genuß nach. Wegen Mittag war der Strand anständig gefüllt, ohne jedoch zu der unliebsten Enge zu führen, die jeden Genuß von Sonne und Wasser beschränkt. Der Rhein weist noch einen ziemlich hohen Wasserstand auf, so daß man schon vom obersten Beltungsgürtel des Strandbades aus Baden kann. Die Wasserwärme beträgt 18,5 Grad, wodurch der Badebetrieb ein sehr lebhafter wurde. Auch an den Fahrradbahnhöfen sah man sehr freundliche Gesichter, denn die Männer hatten allerdings zu tun und nach der fast den ganzen Sommer über währenden, vom schlechten Wetter erzwungenen Pause gab man sich der lange vermissten Tätigkeit mit voller Freude hin. Auf dem Auto- und Parkplatz merkte man eigentlich wenig vom Bäderbetrieb, denn dort waren kaum mehr Kraftwagen als an den letzten Sonntagen. Pflanz- und Rekoralfahrten sind eben jetzt Trumpf und die Krähweihen in der näheren Umgebung tun auch ihr übriges. Aber man war zufrieden, denn

man hofft überall, daß das Wetter das Versäumte noch nachholt und am Strandbad bald wieder Rekordtage zu verzeichnen sind.

Die sonstigen Bäderplätze am Neckar, am Rhein und in den Parkgebieten wiesen einen weniger parken Besuch auf, denn hier macht der hohe Wasserstand das Baden gefährlich, wenn nicht gar unmöglich. Sehr gut dagegen war der Betrieb auf dem Wasser.

Der Wind war für die Segler wie bestellt und so tummelten sie sich tüchtig, aber auch die Paddler ließen sich den schönen Sonntag nicht entgehen

und holten nach, was sie bisher zu veräumen gezwungen waren.

Es fehlt nur noch allenthalben das nötige Vertrauen zur Bekandtheit des Wetters und hat der Wettergott sich dies erst einmal wieder verdient, dann sind wir alle wieder auf dem Plan. Aber so stehen es viele vor, dahin zu gehen, wo man notfalls gleich ein Dach über dem Kopf hat oder in kürzester Zeit nach Hause gelangen kann. Und die Schwüle des Sonntags rechtfertigte das volle Vertrauen keinesfalls, denn wir sind diesen Sommer schon allzuoft hereingefallen und daher vorsichtig geworden.

**** Seinen 70. Geburtstag begeht heute Schuhmachermeister Karl Viot, Kollgartenstraße 30. Viot feiert heute noch in seltener Frische seinem Geschäft, das sich seit 30 Jahren im gleichen Hause befindet, vor. Seine vielen Freunde gratulieren ihm, wir schließen uns an.**

**** Preisbezeichnungsverordnung für Hühner etc.** Der Reichsminister für Ernährung und Land-

Es gibt viel Arbeit im Mannheimer Hauptbahnhof Olympiagäste im deutschen Süden

Der Bahnverkehr durch die Olympischen Spiele stark beeinflusst — Auch RDB in Front

Der Bahnverkehr hat durch die Olympischen Spiele Formen angenommen, von denen sich der Außenstehende kein Bild machen kann. Und es ist hier wie überall — die vorzügliche Schulung der Beamten, die unbedingte Disziplin und die volle Einsatzbereitschaft eines jeden einzelnen sorgen auch hier dafür, daß alles klappt. Und es klappt! Wir sind das gar nicht anders gewohnt und wären erstaunt, klappte es nicht. Aber was für eine Summe von Arbeit und Disziplinierung der eigenen Person in diesem Klappen steckt, wissen wir doch nicht, wir hören Zahlen und sehen vollbesetzte Züge und finden das alles in Ordnung.

Mannheim, das ziemlich abseits liegt von dem großen Weltgeschäft in Berlin, spürt ebenfalls den Nischenbetrieb und wird in seiner Arbeitskraft und seinem Wagenmaterial voll in Anspruch genommen. Besonders lebhaft und alles erfordern sind die Samstage und Sonntage.

Am Samstag war der Fernverkehr besonders stark. Der Schnellzug D 191 verkehrte sogar in zwei Abteilungen. Und wie immer hatte auch RDB den größten Anteil an dem riesigen Verkehr beider Tage.

Von Konstanz aus fuhr ein Sonderzug mit 800 Personen nach Düsseldorf, ein anderer von Wiesbaden mit 750 Teilnehmern ebenfalls dorthin. Die Mannheimer RDB-Fahrer fuhr mit 450 Personen nach Frankfurt und mit 800 Teilnehmern nach Bernau in Oberbayern. Ludwigsbafen am Bodensee besuchten

1000 Bielefelder und 1000 Rostatter besahen sich Radebeim.

Der Sonntag stellte nicht weniger Ansprüche an die Arbeitskraft unserer Reichsbahn. Besonders stark war der Fernverkehr. Der Schnellzug D 192 nach Basel mußte ab Mannheim doppelt gefahren werden als Berliner und Hamburger Abteilung. Ein Zeichen dafür, daß

viele Olympiabesucher die günstige Gelegenheit wahrnehmen und dem Süden und Osten unseres Vaterlandes einen Besuch abzustatten. Unseres Vaterlandes einen Besuch abzustatten.

Zumal, da sich die Wetterlage im ganzen Reich gebessert hat und unsere engere und weitere Heimat in voller Schönheit prangt. Dieses schöne Wetter nutzte auch der Mannheimer Odenwaldklub aus und fuhr in einem Sonderzug mit 450 seiner Mitglieder nach Heilbronn. Als Antwort auf den gestrigen Besuch schickten die Hildesheimer 1000 Volksgenossen nach Rastatt.

Stärker noch als der Fernverkehr war der Nah- und Ausflugsverkehr. Die Verwaltungssonderzüge ins Neckartal ließen in ihrer Besetzung nichts zu wünschen übrig und bewiesen, daß sich die Mannheimer mit dieser Einrichtung sehr gut angefreundet haben. Der Stadtbereich allerdings war nur gut. Wer sollte auch, wenn er nicht irgendwie muß, der Großstadt an einem solch herrlichen Tag einen Besuch abstatten? Am Samstag war der Stadtverkehr besser, ein Zeichen, daß das Hinterland das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden weiß.

Im NSB-Müttererholungsheim Werderstraße



Wirtschaftlich schwache, erholungsbedürftige Mütter erfahren hier eine vorbildliche Pflege als Dank für ihre dem Vaterland geopferten Kräfte.

Dies auch du mit beim Aufbau deutschen Volks. gutes durch deinen Beitritt zur NSB.

NSB-Blattseite

wirtschaft hat eine Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über Preisfächer und Preisbezeichnungen erlassen. Danach ist unter die Verordnung über Preisfächer und Preisbezeichnungen aufzunehmen: Hühner etc. Die Preisbezeichnung hat für je ein Stück zu erfolgen. Werden Hühner etc. verschiedener Größe oder Gewichtsklassen geführt, so ist der Preis für jede der geführten Größen und Gewichtsklassen gesondert anzugeben. Die Bestimmungen über die Pflicht zur Kennzeichnung nach Größe und Gewichtsklassen bleiben unberührt.

Motorradfahrer vom Auto mitgeschleift

Schwerer Verkehrsunfall auf der Breiten Straße

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntagmittag um 12.15 Uhr auf der Breiten Straße in der Nähe des Kaufhauses. Ein von Richtung Schloß kommender Motorradfahrer wurde von einem Personwagen, der aus den Quadraten N 1/M 1 kam, in unmittelbarer Nähe des rechtsseitigen Straßeneinfahrtstrangs erfasst und volle

14 Meter weit bis über die Ecke des Quadrats C 1 hinaus geschleift.

Der unglückliche Kraftfahrer mußte unter dem Personwagen herangezogen werden. Glücklicherweise war der benachrichtigte Not-Kreuz-Sanitätswagen sofort zur Stelle, so daß der Kraftfahrer wenige Minuten nach dem Insammentreten in das Allgemeine Krankenhaus überführt werden konnte. Er hatte bei dem Sturz schwere Kopfverletzungen erlitten und, wie man hört, einen Schädelbruch davongetragen, auch war ein Arm gebrochen. Die Polizei war unmittelbar nach dem Verkehrsunfall auf dem Schauplatz des Unfalls und nahm die zur Prüfung der Schuldfrage erforderlichen Abmessungen und Vernehmungen der Augenzeugen vor. Hieran steht es fest, daß

der jugendliche Führer des Kraftwagens, als er den Kraftfahrer sah, seine Geschwindigkeit nicht vermindert,

also das Vorfahrtsrecht nicht beachtet und dadurch den Unfall verschuldet hat. Dies fällt für den Kraftwagenführer um so schwerer ins Gewicht, als wenige Meter vor dem Ort des Insammentretens, nämlich an der Ecke des Kaufhauses, ein Verkehrszeichen angebracht ist, das darauf hinweist, daß die auf der Breiten Straße fahrenden Fahrzeuge Vorfahrtsrecht haben. Der Kraftwagen konnte seine Fahrt wieder fortsetzen, das stark beschädigte Kraftrad wurde durch die Polizei in Verwahrung gegeben.

Was Mannheims Polizei notiert

Neun Verkehrsunfälle am Samstag

Im Laufe des Samstags ereigneten sich in Mannheim neun Verkehrsunfälle, wobei drei Personen leicht verletzt wurden. Der entlassene Sachschaden ist bis auf einen Fall nicht erheblich; in einem Falle mußte das Fahrzeug abgeschleppt werden; Ursache ist Nichtbeachtung der Verkehrsregeln.

Betrunkene auf dem Motorrad. In der Nacht zum Sonntag mußte in den G-Quadraten ein Motorradfahrer, der stark betrunken war und den Verkehr gefährdete, in polizeilichen Gewahrsam genommen werden.

Wegen großen Unfalls und Aufsehens gelangten acht Personen zur Anzeige.

Im Mondschein auf dem Rhein

600 Mannheimer führen nach Worms
Das Wetter und RS „Bischof III“ winkten; im letzten Augenblick kamen alle gelassen, und dann waren wir doch wieder weit über 360 Wormsfahrer an Bord.

Kapelle Rödörfern spielt und singt, zu schnell ist man in Worms, aber schon ist's, in allen Gassen mit Stadtmännern im Hintergrund zu lustwandeln. Große Stimmung bei der Rückfahrt, in Ermangelung des Mondes werden die Klänge einer Mitfahrer dafür angesprochen; also daß jedes Ged seinen eigenen Mond hat, bis erst der richtige halbe rot leuchtend hinter Vappeln emporklimmt, und jene ihrer zweifelhaften Würde verlustig gingen. Man tanzte auch, wenn man keine Musik mehr hörte. Ging mal ein Glas bei allen kräftigen Anstößen in Scherben, so verdrückte sich Beifall und Händeklatschen als Dank für diesen Beitrag zur Unterhaltung übers ganze Deck. Einer improvisierte Olympia-Rundfunkreportage, und ließ ein Servierbrett als goldene Medaille leuchten. Vom Rand besorgten zellende Paddler Illumination und Freudenfeuer, aber ein Versuch, ihnen durch Sprechrohr zu danken, wollte nicht klapfen. Dagegen klappten die Rastler: „So ein Feuer ist nicht nur romantisch sondern obendrein sogar pyromantisch“, sprach der hierauf geeidete Mondfahrer Dazwischen kuckten die Blitze aus den Händen unserer bewährten Kameramänner, bis dann von ferne die JG sich erhob durch taubelle Beleuchtung und später auch durch interessanten Duft bemerkbar machte.

Schon war man wieder daheim, aber viele wollten jetzt erst richtig loslegen. „So früh am Tag, erst 12 Uhr“, sagten sie, nahmen tiefempfundene Sentimentalisches von Natur, Rhein und Mond und tauchten in den heimlichen Stammeskreis unter, also der Vaterstadt immerfort die Treue bewährend.
Dr. Hr.

Für die Nieren Überkinger Adelheid-Quelle

Große Heilwirkung
selbst bei veralteten Leiden
Prospekte durch die Mineralwasser-AG, Bad Kreuznach

Vertretung: Peter Rixius, Großhandlung Mannheim
Verbindungsstraße 1, Ufer 6, Tel. 2-6/96 u. 26797
Preis: 1/2 Fl. 30 Pfg. 1/4 Fl. 28 Pfg.

Quartiere für den Reichsparteitag

Wichtige Bekannmachung der Organisationsleitung

Das Quartieramt der Organisationsleitung des Reichsparteitages gibt bekannt:

Täglich laufen hier eine ungeborene Anzahl von Gesuchen ein, in denen um Zurverfügungstellung von Quartieren für den Reichsparteitag 1936 gebeten wird. Hierzu wird folgendes bekanntgemacht:

Die Quartiere für die Dauer des Reichsparteitages, die dem Quartieramt der Organisationsleitung zur Verfügung stehen, werden reiflich und ohne Ausnahme über die Parteizentralstellen (Kantonsleitung, Kreisleitung, Ortsgruppe) verteilt. Es ist zwecklos, einzelne Anträge auf Ueberlassung von Quartieren direkt nach Nürnberg an die Organisationsleitung zu richten. Hotelquartiere sind bereits reiflich vergeben. Weitere Anfragen sind daher zu erledigen und werden nicht mehr beantwortet. In vielen Fällen haben sich bei den letzten Parteitagern persönliche Beziehungen zwischen Quartiergebern und Quartiernehmern herausgebildet. In jedem Fall, wo der zuständige Parteiführer der Partei mit dem Wunsch des Quartiergebers, einen bekannten oder verwandten Quartiernehmer als Gast zugewiesen zu bekommen, einverstanden war, wurden vom Quartieramt diese Wünsche berücksichtigt. Durch die im Quartieramt jetzt kurz vor dem Parteitag anfallenden Mehrarbeiten ist es nach dem 10. August nicht mehr möglich, weitere Sonderwünsche zu berücksichtigen.

Es wird daher gebeten, Anträge dieser Art nicht mehr zu stellen. Um eine reibungslose Unterbringung aller Gäste in der Stadt der Reichsparteitage zu sichern, wurde im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Nürnberg-Härfis auf Grund der Artikel 44 bis 46 des Polizeiverordnungsbuches für die Stadtgebiete Nürnberg und Härfis eine vorübergehende ortspolizeiliche Verbschrift erlassen, die u. a. besagt, daß gewerbmäßige, gelegentliche und private Gastgeber vom 7. bis 10. September nur solche Personen beherbergen dürfen, die ihnen vom Quartieramt zugewiesen sind, auch wenn die Aufnahme, entgeltlich oder unentgeltlich, schon vor dem 7. September verabredet ist. Nähere Verwände fallen nicht darunter. Jeder Quartiergeber muß sich die Quartierkarte vorlegen lassen; private Quartiergeber müssen jeden Gast, der ihnen nicht vom Quartieramt zugewiesen ist, innerhalb 6 Stunden polizeilich anmelden.

**** „Entenei! Köchen!“** Enteneier dürfen nur dann zum Verkauf vorrätig gehalten, feilgehalten, verkauft oder in den Verkehr gebracht werden, wenn sie die deutlich lesbare, in unverwischbarer, leuchtendster, nicht gesundheitsgefährlicher Farbe angebrachte Aufschrift: „Entenei! Köchen!“ tragen. Die Kennzeichnung muß in voller Umrandung mit lateinischen Buchstaben von mindestens 3 Millimeter Höhe aufgedruckt sein. An den Behältnissen, in denen Enteneier feilgehalten werden, muß an einer gut sichtbaren Stelle auf einem mindestens 20 Zim. langen und 15 Zim. breiten Schilde die deutlich lesbare Aufschrift: „Enteneier! Vor dem Gebrauch mindestens acht Minuten kochen oder in Badolensische durchbacken!“ angebracht sein. In den Behältnissen und Verkaufsfänden, in denen Enteneier feilgehalten werden, ist an gut sichtbarer Stelle in der Nähe der feilgehaltenen Enteneier ein mindestens 24 x 180 Zim. großes Schild anzubringen, das die deutliche Aufschrift trägt: „Enteneier dürfen zur Verhütung von Gesundheitsgefährdungen nicht roh oder weichelochet verarbeitet oder zur Herstellung von Puddings, Marmosaten, Käse, Sekt, Pfannkuchen usw. verwendet werden. Sie müssen vor dem Genuß mindestens acht Minuten gekocht oder beim Ansehenbacken in Badolensiche völlig durchgekaut werden.“ Diese Verordnung tritt am 1. September in Kraft.

Kampf den Münzverbrechern!

Wie kann die Bevölkerung dabei helfen?

Die meisten Volksgenossen, die selbst einmal Falschgeld in die Hand bekommen haben, glauben nur sich selbst gefährdet. Das ist jedoch nicht der Fall. Nicht nur der einzelne, sondern die Allgemeinheit erleidet durch den Umlauf von Falschgeld Schaden. Deshalb muß der Kampf gegen diese Volksschädlinge ganz energisch geführt werden. Die Ermittlung und Aufschlüsselung dieser Verbrecher gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Kriminalpolizei. Aus diesen Gründen ist die Polizei mehr als bei anderen Straftaten

auf die Mitarbeit aller Volksgenossen angewiesen.

Zur Leistung dieser Mitarbeit ist es erforderlich, daß sich jeder Volksgenosse das Aussehen echter Münzen und Geldscheine einprägt. Stellen wir uns deshalb einmal auf die Probe. Wer ist z. B. in der Lage, ein Fünfmarkstück aus dem Gedächtnis zu beschreiben? Jeder wird einsehen, wie wenig ihm das gelingt, obwohl er alle Tage damit umgeht.

Bei der Entgegennahme von Geld muß man sich deshalb daran gewöhnen, Voricht zu üben! Das Bargeld soll man sich ansehen und auch keine zu launigen gestalteten Geldnoten in die Kasse legen. Weiter kommt das gar nicht selten vor. Das Erkennen ist aber groß, wenn bei Kassenschluß festgestellt wird, daß es sich nur um halbe Noten oder gar um eine „Blüte“ mit Beklebensdruck auf der Rückseite handelt. Vor nicht allzulanger Zeit wurden in einem Bezirk in 30 Fällen nur einseitig bedruckte, mangelhaft nachgeschmimte Banknoten in dunklen Hausfluren, wozu wünschenswertes Baren und Bargeld gebracht wurden, von Geschäftsleuten in Zahlung genommen. In den meisten Fällen hat man es nicht einmal mit wirklich guten Fälschungen zu tun. Die ungeschickte Nachahmung wird in solchen Fällen aber durch den Fälscher und seine Helfershelfer durch ein feinsinniges gefälschtes System der Veranschaulichung weitgemacht. Es ist deshalb auch notwendig, auf die Veranschaulichung ein Augenmerk zu richten.

Wann energisch muß gegen die Auffassung vieler Volksgenossen Front gemacht werden, die eine Pri-

fung mit dem Hintergedanken unterlassen: „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!“ Sie mögen bedenken, daß sie dadurch die Falschmünzer unterstützen und sich unter Umständen selbst der Bestrafung aussetzen. Manche unterlassen die Prüfung des Geldes mit Rücksicht auf den Kunden. Diese Rücksicht geht mitunter sogar so weit, daß sie als falsch erkanntes Geld dem Käufer unter irgendeinem Vorwand zurückgeben. Bei einem solchen Verhalten kann die Kriminalpolizei, auch wenn sie sich noch so bemüht, die Täter nicht fassen. Jeder Volksgenosse muß sich daher mit dem Gedanken vertraut machen, daß auch er an der Verhinderung und Aufhebung von kraßbaren Handlungen im Interesse des Volksgenossen mitwirken muß. Aus Bequemlichkeit oder kleinlichen egoistischen Rücksichten wird es meistens verdammt, der Polizei die Wahrnehmungen mitzuteilen. Es sei betont, daß

die Polizei solche Mitteilungen vertraulich behandeln wird. Sind die Ermittlungen von Erfolg gekrönt, so kann — unter Umständen — für den mitwirkenden Volksgenossen eine Belohnung bis zu 3000 Mark gezahlt werden.

Es ist daher Pflicht eines jeden Geschäftsmannes, das empfangene Geld noch in Gegenwart des Einzählers nachzuprüfen. Das laufende Publikum kann und darf in dieser Prüfung auf keinen Fall eine ehrverletzende Handlung erbliden.

Zu jeder Kasse gehört eine Marmorplatte, um den Klang der Münze zu prüfen, und eine Geldwaage, um Gewicht und Stärke festzustellen. Jeder Einzähler von falschem Geld oder von Geld, das nicht echt zu sein scheint, muß der nächsten Polizeidienststelle nachbestimmt oder in verdächtigen Fällen dem nächsten Polizeibeamten übergeben werden. Nur dadurch kann den Falschgeldverbreitern das Handwerk gelegt werden. Irrendweiche Rücksichten sind bei der Gemeingefährlichkeit der Verbrecher nicht am Platz und Nachlässigkeit unterstützt die Arbeit der Fälscher.

Die Olympiadaufgabe der Gemeinden

Oleza schreibt Dr. Müller, Geschäftsführer des Zentralrates der NSDAP für Gemeindepolitik, der 'Nationalsozialistischen Gemeinde' z. z.:

Selbst den Flüchtlingen aus Spanien

Die Folgen der marokkanischen Herrschaft in Spanien haben Tausende von deutschen Volksgenossen gezwungen, Spanien zu verlassen. Die große Zahl der Flüchtlinge macht eine Hilfe für die Notleidenden notwendig.

Historische Uniformen in der Zweiburgstadt

Bürgerwehren eroberten Weinheim

Das 3. Landestreffen der Bürgerwehren und Milizen

Weinheim, die rührige Zweiburgstadt an der Bergstraße, hält in den Tagen vom 8.-16. August eine Fest- und Wettkampfabend, deren glanzvoller Auftakt das 3. Landestreffen der Bürgerwehren und Milizen aus Baden, Hessen und Württemberg war.

Am Samstag war großer Empfang, dazu hatte sich Weinheim in ein festliches Kleid geschmückt. Ueberall, aber besonders in den Hauptstraßen, Fahnen, freudige Gesichter und recht viel Sonne. Gegen Abend kamen die einzelnen Wehren und Milizen von auswärts. Am Bahnhof: großer Empfang. Vor dem Bahnhof Aufmarsch der Aufkommenden und Meldung beim Landeskommandanten der Badisch-Hessischen Bürgerwehren, Fritz Kiederer. Unter den Klängen des Präsentiermarsches meldeten die einzelnen Kommandanten die Anwesenheitsstärke und dann sprach der Landeskommandant einige feierliche Worte der Begrüßung.

Fackelzug und Japfenstreich

Der Abend bot ein buntes und farbenprächtiges Bild. Meiner Zeitweg hätte seine helle Freude daran gehabt, und manchmal glaubte man, irgend-einer seiner Bilder sei lebendig geworden. Schöne Hauptleute mit rasselndem Säbel und mächtigem Schnauzer durcheinander durch die Straßen und den Festplatz. Bürgerfahnen überall! Vorgeführt und Mannschaften tranken einträchtig ein 'Aierteil' oder kippten einen Schnaps hinter die Binde. Schön ward und gemühtlich, und die Weinheimer Bürger-schaft machte tüchtig mit.

Nachgruppen sind befangen...

Die Sorge um die jungen Kaufleute In letzter Zeit hätten sich, wie die Reichsbetriebsgemeinschaft Einzelhandel mitteilt, die Fälle gemehrt, daß bei der Prüfung einer außergewöhnlichen Ueber-setzung gemäß der Durchführungsverordnung zum Einzelhandelsbuchgesetz die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel und ihre Nachgruppen und Fachunter-gruppen antastlich geübt werden.

durch verschiedene Straßen und Gassen marschierte. Die Straßen waren dicht umlumpt mit Menschen und herrlich die Kontraste der durchnähterenden Gasse.

Die Zeit war ein Jahrhundert zurück. Die Weinheimer ließen sich ganz einfangen von dem wiederwärtigen Bild des Abends und gaben sich ganz seinem Zauber hin. Auf jeden Fall hat der Verein 'Alt-Weinheim', dem das Festabend-kommen dieses Treffens zu danken ist, keinen Zweck: Pflege alter Sitten und Gebräuche, voll erfüllt. Fröhlich war

Ein gemühtliches Beisammensein vereinte Bürger und Stadtsoldaten nach Schluß des Fackelzuges auf dem Festplatz hinter der Schule. Hier war alles aufs Beste hergerichtet und, man kommt nicht los davon, in malerischer Buntheit verjüngten Stunden. Aus dem Dunkel der Berge leuchtete rot die Burg Windel, und weiter oben glänzte in hellem Licht die Wassenburg. Kantig und jagig, ganz Bauernritterzeit, die eine, voll roman-tischen Erhabens und märchenhafter Schönheit, wichtig und klar in der wolkenhaften Nacht die andere.

Jede ihre Zeit verkörpernd und doch nun beide ein. Niemand konnte sich vom Bann dieses Bildes los-machen, und lange schauten die Menschen hinauf. Sogar die Jugend hatte es nicht einmal so eilig mit dem Tanz, und erst als die Lichter der Burgen er-losthen waren, gab man sich mit wachen Sätzen der Forderung der Stunde hin. Hier gab's alles, was das Herz begehrte. Wein und Bier, Kaffee und Kuchen, und für die nötigen Unterlegen belegte Brote nach Wohl und Gemut. Die Fröhlichkeit hand- aus nicht zurück, und vor allem die Männer in ihren bunten Uniformen waren sich ihrer unwiderstehlichen Wirkung voll bewußt und gaben fröhlich den Ton an. Weinheim hat seine Festwoche groß begonnen, der weitere Verlauf dürfte nach diesem Auftakt in nichts nachstehen, zumal wie Landeskommandant Kiederer bei seiner Begrüßung am Bahnhof betonte, die Grenzpfähle der Länder gefallen seien und es nur noch Deutsche zur großen Tat und gutem Willigen vereint gäbe.

ihre Verdienst und mehrjährige Gehilfenzeit nach- weisen konnten. Der Reichswirtschaftsminister habe deshalb in einem Erlaß darauf hingewiesen, daß die Fach- gruppen und Fachuntergruppen bei der Beurteilung einer außergewöhnlichen Ueber-setzung als befangen anzusehen und bei der Prüfung dieser Frage deshalb möglichst auszuschalten seien. Die RWV-Gesellschaft begrüßt diesen Erlaß im Interesse eines jungen, leistungsfähigen Nachwuchses, der im Einzelhandel notwendiger sei als anderswo. Es müßte gefordert werden, daß die Prüfung der außer- gewöhnlichen Ueber-setzung von einer möglichst neu-tralen Stelle durchgeführt werde. Wenn darüber

hinanz Gutachten notwendig seien, wählten sie von der Organisation eingeholt werden, die selbständige Kaufleute, Gehilfen und Lehrlinge zu betreuen habe.

Sinsenkung bei der öffentlichen Hand als Hypothekengläubiger und -schuldner

Unter Bezugnahme auf das Gesetz über Hypo- thekenzinsen vom 2. Juli hatte der Reichsfinanz- minister die nachgeordneten Behörden ermächtigt, Hypothekenschuldner des Reiches auf ihren Krediten fröhlich vom 1. Juli ab Zinsermäßigung im gleichen Umfang einzuräumen, wie sie bei den Gläu- bigern der freien Hand durch das Gesetz auferlegt worden ist. Gleichzeitlich erließ er, in den Fällen, in denen das Reich Hypothekenschuldner ist, zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Zins- senkung gegeben sind. Das weitere sollte dann veran- laßt werden. Reichsfinanzminister Dr. Frick bringt jetzt diesen Erlaß den Kommunalverwaltungs- behörden, Gemeinden und Gemeindeverbänden mit dem Erlaß zur Kenntnis, ihn durchzuführen.

Was hören wir?

Dienstag, 11. August 1.30: Wetterbericht. - 4.00: Olympische Japanen. An- schluß: Musik in der Halle. - 4.30: Früh-Gemüse. - 4.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 7.00: Nachrichten. - 7.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 7.30: 11. Tag der 11. Olympischen Spiele. Programm- durchsicht. - 9.00: Unterhaltungssendung. - Tages- schau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 10.00: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 10.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 10.45: Rechte Ro- schichte. - 11.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 11.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 11.30: Nachrichten. - 11.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 12.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 12.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 12.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 12.45: Rechte Ro- schichte. - 13.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 13.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 13.30: Nachrichten. - 13.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 14.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 14.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 14.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 14.45: Rechte Ro- schichte. - 15.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 15.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 15.30: Nachrichten. - 15.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 16.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 16.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 16.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 16.45: Rechte Ro- schichte. - 17.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 17.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 17.30: Nachrichten. - 17.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 18.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 18.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 18.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 18.45: Rechte Ro- schichte. - 19.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 19.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 19.30: Nachrichten. - 19.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 20.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 20.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 20.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 20.45: Rechte Ro- schichte. - 21.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 21.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 21.30: Nachrichten. - 21.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 22.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 22.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 22.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 22.45: Rechte Ro- schichte. - 23.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 23.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 23.30: Nachrichten. - 23.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 24.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 24.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 24.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 24.45: Rechte Ro- schichte. - 25.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 25.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 25.30: Nachrichten. - 25.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 26.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 26.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 26.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 26.45: Rechte Ro- schichte. - 27.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 27.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 27.30: Nachrichten. - 27.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 28.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 28.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 28.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 28.45: Rechte Ro- schichte. - 29.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 29.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 29.30: Nachrichten. - 29.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 30.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 30.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 30.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 30.45: Rechte Ro- schichte. - 31.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 31.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 31.30: Nachrichten. - 31.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 32.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 32.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 32.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 32.45: Rechte Ro- schichte. - 33.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 33.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 33.30: Nachrichten. - 33.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 34.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 34.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 34.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 34.45: Rechte Ro- schichte. - 35.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 35.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 35.30: Nachrichten. - 35.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 36.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 36.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 36.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 36.45: Rechte Ro- schichte. - 37.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 37.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 37.30: Nachrichten. - 37.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 38.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 38.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 38.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 38.45: Rechte Ro- schichte. - 39.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 39.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 39.30: Nachrichten. - 39.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 40.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 40.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 40.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 40.45: Rechte Ro- schichte. - 41.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 41.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 41.30: Nachrichten. - 41.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 42.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 42.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 42.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 42.45: Rechte Ro- schichte. - 43.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 43.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 43.30: Nachrichten. - 43.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 44.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 44.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 44.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 44.45: Rechte Ro- schichte. - 45.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 45.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 45.30: Nachrichten. - 45.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 46.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 46.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 46.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 46.45: Rechte Ro- schichte. - 47.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 47.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 47.30: Nachrichten. - 47.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 48.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 48.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 48.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 48.45: Rechte Ro- schichte. - 49.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 49.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 49.30: Nachrichten. - 49.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 50.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 50.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 50.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 50.45: Rechte Ro- schichte. - 51.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 51.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 51.30: Nachrichten. - 51.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 52.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 52.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 52.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 52.45: Rechte Ro- schichte. - 53.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 53.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 53.30: Nachrichten. - 53.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 54.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 54.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 54.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 54.45: Rechte Ro- schichte. - 55.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 55.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 55.30: Nachrichten. - 55.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 56.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 56.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 56.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 56.45: Rechte Ro- schichte. - 57.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 57.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 57.30: Nachrichten. - 57.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 58.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 58.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 58.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 58.45: Rechte Ro- schichte. - 59.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 59.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 59.30: Nachrichten. - 59.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 60.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 60.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 60.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 60.45: Rechte Ro- schichte. - 61.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 61.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 61.30: Nachrichten. - 61.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 62.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 62.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 62.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 62.45: Rechte Ro- schichte. - 63.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 63.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 63.30: Nachrichten. - 63.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 64.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 64.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 64.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 64.45: Rechte Ro- schichte. - 65.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 65.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 65.30: Nachrichten. - 65.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 66.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 66.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 66.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 66.45: Rechte Ro- schichte. - 67.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 67.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 67.30: Nachrichten. - 67.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 68.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 68.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 68.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 68.45: Rechte Ro- schichte. - 69.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 69.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 69.30: Nachrichten. - 69.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 70.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 70.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 70.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 70.45: Rechte Ro- schichte. - 71.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 71.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 71.30: Nachrichten. - 71.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 72.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 72.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 72.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 72.45: Rechte Ro- schichte. - 73.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 73.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 73.30: Nachrichten. - 73.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 74.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 74.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 74.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 74.45: Rechte Ro- schichte. - 75.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 75.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 75.30: Nachrichten. - 75.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 76.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 76.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 76.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 76.45: Rechte Ro- schichte. - 77.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 77.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 77.30: Nachrichten. - 77.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 78.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 78.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 78.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 78.45: Rechte Ro- schichte. - 79.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 79.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 79.30: Nachrichten. - 79.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 80.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 80.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 80.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 80.45: Rechte Ro- schichte. - 81.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 81.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 81.30: Nachrichten. - 81.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 82.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 82.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 82.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 82.45: Rechte Ro- schichte. - 83.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 83.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 83.30: Nachrichten. - 83.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 84.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 84.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 84.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 84.45: Rechte Ro- schichte. - 85.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 85.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 85.30: Nachrichten. - 85.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 86.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 86.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 86.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 86.45: Rechte Ro- schichte. - 87.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 87.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 87.30: Nachrichten. - 87.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 88.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 88.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 88.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 88.45: Rechte Ro- schichte. - 89.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 89.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 89.30: Nachrichten. - 89.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 90.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 90.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 90.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 90.45: Rechte Ro- schichte. - 91.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 91.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 91.30: Nachrichten. - 91.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 92.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 92.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 92.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 92.45: Rechte Ro- schichte. - 93.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 93.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 93.30: Nachrichten. - 93.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 94.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 94.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 94.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 94.45: Rechte Ro- schichte. - 95.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 95.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 95.30: Nachrichten. - 95.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 96.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 96.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 96.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 96.45: Rechte Ro- schichte. - 97.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 97.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 97.30: Nachrichten. - 97.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 98.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 98.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 98.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 98.45: Rechte Ro- schichte. - 99.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 99.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 99.30: Nachrichten. - 99.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 100.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 100.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 100.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 100.45: Rechte Ro- schichte. - 101.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 101.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 101.30: Nachrichten. - 101.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 102.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 102.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 102.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 102.45: Rechte Ro- schichte. - 103.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 103.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 103.30: Nachrichten. - 103.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 104.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 104.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 104.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 104.45: Rechte Ro- schichte. - 105.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 105.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 105.30: Nachrichten. - 105.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 106.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 106.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 106.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 106.45: Rechte Ro- schichte. - 107.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 107.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 107.30: Nachrichten. - 107.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 108.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 108.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 108.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 108.45: Rechte Ro- schichte. - 109.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 109.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 109.30: Nachrichten. - 109.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 110.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 110.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 110.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 110.45: Rechte Ro- schichte. - 111.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 111.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 111.30: Nachrichten. - 111.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 112.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 112.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 112.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 112.45: Rechte Ro- schichte. - 113.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 113.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 113.30: Nachrichten. - 113.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 114.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 114.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 114.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 114.45: Rechte Ro- schichte. - 115.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 115.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 115.30: Nachrichten. - 115.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 116.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 116.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 116.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 116.45: Rechte Ro- schichte. - 117.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 117.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 117.30: Nachrichten. - 117.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 118.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 118.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 118.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 118.45: Rechte Ro- schichte. - 119.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 119.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 119.30: Nachrichten. - 119.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 120.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 120.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 120.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 120.45: Rechte Ro- schichte. - 121.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 121.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 121.30: Nachrichten. - 121.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 122.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 122.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 122.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 122.45: Rechte Ro- schichte. - 123.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 123.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 123.30: Nachrichten. - 123.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 124.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 124.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 124.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 124.45: Rechte Ro- schichte. - 125.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 125.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 125.30: Nachrichten. - 125.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 126.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 126.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 126.30: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 126.45: Rechte Ro- schichte. - 127.00: Junge Musik. Tageschau: Baden-Sor- chen. - 127.15: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 127.30: Nachrichten. - 127.45: Fortsetzung der Musik in der Halle. - 128.00: Tageschau: 100-Meter-Freistil-Zwischenläufe, 100-Meter- Rücken-Schwimmen, Wasserballspiele. - 128.15: Tages- schau: Olympische Siegerliste 1906 bis 1936. - 128



Olympia 1936

Weltbestleistung:

4x100 Meter in 39,8

Amerika läuft die Staffel in Weltzeit vor Italien 40,8 und Deutschland 41,2

Letzter Tag der Leichtathletik

Herrlicher Sonnenschein war dem letzten Tag der Leichtathletik beizugeben, kaum ein Lüftchen regte sich, und man war versucht zu glauben, der Wettergott wollte den Leichtathleten den Abschied vom Olympiastadion, der Stätte ihrer großen Taten, besonders schwer machen. Schon früh waren auf dem riesigen Rasenfeld Zehntausende versammelt, um den Vorführern der Hittlerjugend und des FHR zu folgen. Den bunten Reihen verschlossen rund 1000 Sänger und Sängerinnen, die ihre Freiheitslieder erschallen ließen.

Der Führer wieder im Stadion Start des Marathons

Am Nachmittag konzentrierte sich dann wieder das Hauptinteresse auf die Hauptkampfbahn, wo die letzten Entscheidungen in der Leichtathletik fallen sollten. Schon seitdem hatte der Jubel der Massen ein und als eine Viertelstunde vor 15 Uhr der Führer mit seiner Begleitung in der Ehrenloge Platz nahm, waren die weiten Ränge erneut bis auf den letzten Platz besetzt.

Nur vor 15 Uhr kamen die

56 Marathons

aus dem Tunnel ins Stadion, um hier zu ihrer schweren Prüfung über die 42 Kilometer lange Strecke (davon allein 23 Kilometer auf der Straße) zu starten. In drei langen Wellen traten die Teilnehmer am 100-Meter-Startplatz an, und um 15:03 Uhr wurde der Lauf gestartet. Die Männer hatten im Stadion noch eine Runde zu laufen, dann führte der Olympiasieger von Los Angeles, der Argentinier Juan Zabala, das Feld aus dem Stadion. Hinter dem Argentinier sah man den Engländer Harper und den Italiener Gagnoli und an 12. Stelle den Deutschen Meister Franz Barfüßle (Weeslau). Die beiden anderen Deutschen, der Berliner Bräde und Paul De Bruun, lagen ziemlich am Schluss des Feldes.

Inzwischen hatten die Hochspringerinnen und die Staffelläufer die Kampfbahn betreten, aber ehe die Wettkämpfe begannen, fand die Siegerehrung für die Sieger in den Renn-Vangredentfahrten statt.

Die erste Entscheidung

im ausverkauften Stadion am Sonntag in der Leichtathletik war die 4mal 100-Meter-Staffel der Männer, die erwartungsgemäß Amerika mit Owens, Metcalf, Draper und Wolf vor Italien und Deutschland in der neuen, unwahrscheinlich phänomenalen Zeit von 39,8 Sek. gewann. Holland kam als Dritter ein, mußte aber wegen Verstoßes des Stabes disqualifiziert werden. Die deutsche Mannschaft lief in der Besetzung Velchum, Borchmeyer, Gilmeyer und Hornberger.

4mal 100-Meter-Staffel, Männer-Entscheidung:
1. Amerika (Owens, Metcalf, Draper, Wolf) 39,8 (Weltrekord), 2. Italien (Mariani, Caldana, Ragni, Sonnelli) 40,8, 3. Deutschland (Velchum, Borchmeyer, Gilmeyer, Hornberger) 41,2, 4. Argentinien 42,2, Kanada 42,7. Holland wurde wegen Verstoßes des Stabes disqualifiziert.

Nach den Siegerehrungen für die Freidritter in den Renn-Vangredentrennen begann der Vorkampf und die Entscheidung im Hochsprung der Frauen, zu dem mit Ausnahme der Französin Veisner und Stefanini-Jugoslawien alle übrigen gemeldet sind. 18 Bewerberinnen bei einer Höhe von 1,30 Meter den Kampf aufnahmen.

4x100-m-Staffel in Weltbestzeit

Wollten auch aus dem Innenraum die roten Trainingsanzüge der vier kanadischen Läufer. Die erste Entscheidung von den drei Staffellwettkämpfen über 4 mal 100 Meter der Männer steht bevor. Das amerikanische Quartett mit den blauen Anzügen legt geschlossen einen kleinen 50-Meter-Spurt hin. Die Kanadier sind verteilt, und während das Deutschland- und Hoch-Westfeld für die Sieger des Zweiter-Ralles gespielt und gefungen wird, stehen die ersten Läufer Lawenas für Argentinien, Velchum für Deutschland, Berger für Holland, Owens für Amerika, Mariani für Italien und Richards für Kanada von innen nach außen. Der Verlauf der Staffel ist höchst eintönig. Bereits Owens überholte den Italiener und Kanadier. Die nicht sehr schnellen aber sicheren Wechsel innerhalb der vorgeschriebenen Marken bringen den überlegenen Amerikanern keinerlei Verlust. Metcalf holte schon einen Vorsprung heraus, den Draper in der Kurve vergrößert und der Schlussmann Wolf auf etwa 15 Meter vor dem Italiener ausdehnt. Die Argentinier sind ein großartiges Rennen gefahren.

Vor allem war ihr eleganter Wechsel vorbildlich. Velchum hatte schon den vor ihm liegenden Holländer erreicht, aber der mühsame Wechsel mit Borchmeyer ließ wieder die evangelischen Polen heran. Borchmeyer machte sich an die Verfolgung, konnte auch

von Beuren überlaufen, und auch Gilmeyer hielt sich gegen Boerema im letzten Bogen ausgezeichnet. Als jedoch beim letzten Wechsel Draper ins Rennen ging, mußte Hornberger trotz aller Tapferkeit sich im Ziel um Brustbreite geschlagen bekennen. Aber das Glück war diesmal bei uns, denn Draper hatte beim letzten Wechsel den Stab verloren, und dadurch mußte Hollands Staffel disqualifiziert werden. Deutschland kam durch das Wohlgeschick seines Gegners noch zur bronzernen Medaille, hinter den Italiener, die ihren zweiten Platz fest sicher hatten. Als die neue Weltrekordzeit der amerikanischen Mannschaft mit 39,8 verkündet wurde, brach ein Beifallssturm los.

Die Vorkampfergebnisse

1. Vorkampf: 1. USA (Owens, Metcalf, Draper, Wolf) 40,8 Sekunden (Weltrekord einseitig); 2. Italien 41,2 Sek.; ausgeschrieben: 3. Südafrika 41,7 Sek.; 4. Finnland; Japan (disqualifiziert).
2. Vorkampf: 1. Holland (Berger, van Beuren, Berger, Draper) 41,8 Sek.; 2. Argentinien 41,9 Sek.; ausgeschrieben: 3. Kanada 42,0 Sek.; Frankreich, China und Großbritannien (disqualifiziert).
3. Vorkampf: 1. Deutschland (Velchum, Borchmeyer, Gilmeyer, Hornberger) 41,2 Sek.; 2. Kanada 41,5 Sek.; ausgeschrieben: 3. Schweden 41,5 Sek.; 4. Schweiz.

42 km durch Sonnenglut und Hitze

Son-Japan siegt vor Harper-England und Non-Japan

Als schwere Prüfung der Leichtathletik wurde am Sonntag der Marathonslauf über die Strecke von 42,2 km durchglutet und von dem Japaner Ritei Son gewonnen. Sonderentscheid im Stadion besetzten ihn: holländische Nationen. Zweiter wurde der Engländer Harper vor dem Japaner Shoryu Non.

Nach dem Verlassen des Stadions distanzierte Zabala durch seine kurzen aber schnellen Schritte das Tempo. Die ersten 10 km legte der Argentinier in der sehr guten Zeit von 32:30 zurück. Dabei hatte er die höchsten Steigungen wie den Kaiser-Wilhelm-Turm spielend genommen. An zweiter Stelle folgte sein Landsmann Dias mit einer halben Minute im Rückstand. Fast im gleichen Abstand war der Italiener Tarzani. Brown, Schütter lagen gemeinsam der Engländer Harper und der Japaner Son. In letzteren oder längeren Schritten waren auf den nächsten Plätzen die Engländer, der dritte Argentinier Silva, Wilson-Schäfer und die Schweden Palme und Guschon.

Das schnelle Wetter begünstigte die auch wärmeren Zeiten kommenden Teilnehmer. Bei 15 km lag Zabala mit 40:45 mit mehreren hundert Metern Vorsprung vor Dias und den gemeinsam auf dem 3. Platz laufenden Engländer Harper und dem Japaner Son an der Spitze. Der Amerikaner Brown hatte gegen die beiden eine 50 Meter verloren und wurde von Guschon, Silva, dem Südafrikaner Coleman überholt.

Wenig Veränderungen gab es auf den folgenden Kilometern. Zwar lag der Japaner noch den 30 km hinter Zabala, umfloss nur um eine Minute zurück, doch nach dem Wendepunkt war er um 25 km der Stand folgender: 1. Zabala 1:11:20; 2. Son-Japan und Harper-England beide 1:12:40; 3. Dias 1:12:50; 4. Guschon; 5. Coleman; 7. Guschon; 8. Brown; 9. Palme; 10. Silva.

Der 34. dahin eine Minute betragende Vorsprung von Zabala schmolz bei den weiteren 3 km auf 20 Sekunden gegen den mit schnellen Trippschritten folgenden Japaner. Hinterher Son zusammen, 3 Meter hinter Riddons Vertreter lag Harper. Größere Abstände trennten Coleman, Brown und Guschon. Aus dem Hintergrunde waren die hellblauen Trikots der Finnen aufleuchtend. Die zusammen lagen Ruinonen, Tamila und Tarfainen vor dem Südafrikaner Coleman.

Nach dem Verlassen der Straße, als auf dem Rückweg erneut die schweren Steigungen längs der Föhne zu nehmen



Glenn Morris-USA, der Sieger im Zehnkampf (Pressfoto, W.)

Morris Zehnkampfsieger mit Weltrekord

Drei Amerikaner in Front — Erwin Huber bester Europäer — Bonnet Achter

Der leichtathletische Zehnkampf, einer der schwierigsten sportlichen Wettkämpfe überhaupt, der kein Spezialistentum verträgt, sondern nur ein großes, vielseitiges Können, gilt als die Krone der Leichtathletik. Bei den 11. Olympischen Spielen in Berlin wickelte sich dieser Zehnkampf erstmalig vor einer Zuschauermenge ab, wie sie im allgemeinen bisher kein derartiger Wettbewerb zu verzeichnen hatte. Am Samstagvormittag verfolgten im Olympiastadion hunderttausend Zuschauer die letzten Uebungen der besten Athleten der Welt und die Zehntausende hielten auch aus, als sich der Stabhochsprung drei Stunden lang hinzog und schließlich der abschließende 1500-Meter-Lauf, der „Marathonlauf“ der Zehnkämpfer, bei Scheinwerferbeleuchtung durchgeführt werden mußte. Und die Massen feierten den Amerikaner Glenn Morris wie seinen anderen Athleten zuvor, als er den 1500-Meter-Lauf in einer glänzenden Zeit erledigte und mit insgesamt 7900 Punkten eine neue Weltbestleistung aufstellte. Offizieller Weltrekordinhaber war unser Hans-Georg Sievert, der leider mit dem Amerikaner, der kürz-

lich bei den USA-Meisterschaften Sievert's Punktezahl schon übertraf, aus den bekannten Gründen nicht in die Schranken treten konnte. So wurde der Zehnkampf zu einem großen amerikanischen Erfolg. Denn hinter Morris belegten zwei weitere Vertreter des Sternennenners die Plätze, Rob. Clark und Jack Parker. Hinter den drei Amerikanern wurde unser Erwin Huber vierter und erwies sich damit als bester Europäer. Meister Helmut Bonnet hatte mit seinem achten Platz auch eine vorzügliche Leistung vollbracht. Insgesamt beendeten nur 17 Athleten die schwere Prüfung.

Der Stabhochsprung, die achte Uebung, zog sich — wie gelagt — über drei Stunden hin. Der Finne Reimola, der bisher noch nicht viel gezeitigt hatte, übersprang zusammen mit dem Ungarn Backalmass 2,90 Meter, dann kam unser Huber mit einem Sprung von 3,50 Meter. Über 3,70 Meter kamen sieben Athleten, und zwar Doitschew-Ungarn, Flawczak-Polen, Ralvig-Norwegen, Gianni-Ungarn, Dallenbach-Schweiz, Rexell-Schweden, Clark-USA. Morris war nicht unter den ersten zehn, konnte aber seine führende Stellung behaupten. Huber rückte auf den 7. Platz vor und Bonnet landete nach der 8. Uebung an 9. Stelle. Ausgeschlossen waren der Finne Tomala (die Finnen litten alle an Magenbeschwerden), der Belgier Rines und der Oesterreicher Sterzl, der sich beim Springen eine Verletzung zuzog.

Nach dem Speerwerfen, bei dem keiner der Teilnehmer die 60-Meter-Marke überwarf, fand Morris' Sieg mit 7900 Punkten schon fest. Die Zuschauer interessierte lediglich noch, ob James Baugh's Olympiarekord aus dem Jahre 1922 mit 7005 Punkten gebrochen würde, oder ob es gar einen Weltrekord geben sollte. Unser Huber, der den Speer 56,45 Meter weit schleuderte, rückte auf den sechsten Platz vor und Bonnet folgte auf dem siebten. Von ihnen lagen außer den drei Amerikanern nur noch der Holländer Brasser und der Schweizer Gush. Beste Speerwerfer mit etwa 38,50 Meter waren der Norweger Ralvig und der Amerikaner Parker.

Bei Scheinwerferbeleuchtung wurde dann der 1500-Meter-Lauf ausgetragen, zu dem nur noch 17 Athleten antraten. Es wurde in drei Gruppen gelauert. In der ersten Siegte der Finne Reimola in der vorzüglichen Zeit von 4:32,2 Minuten, die auch von keinem anderen Teilnehmer mehr übertroffen wurde. Er hatte 50 Meter Vorsprung vor dem Schweden Rexell und dem Schweizer Gush, während Parker (USA) nicht über den letzten Platz hinauskam. Im zweiten Lauf kam der Chilene Benzel als Bester in 4:34,5 vor Clark (USA), Dallenbach (Schweiz) und unserem Bonnet ein, dann folgten der letzte Lauf mit Morris und Huber. Zwischen dem Amerikaner und dem Deutschen sowie dem Belgier Boulanger als Dritten im Bunde entspann sich ein spannender Kampf. Im Endspurt zog der Amerikaner unwiderstehlich davon und gewann in 4:39 Minuten vor dem Belgier und dem Deutschen. Huber sicherte sich durch seine gute 1500-Meter-Zeit den vierten Platz, da Brasser und Gush hier etwas schwächer waren. Auch Bonnet verbeßerte sich noch um einen Platz und beendete den Kampf als Achter.

Das Ergebnis:

1. Son-Japan 1:21:19,2
2. Harper-England 1:21:23,2
3. Non-Japan 1:21:42
4. Tamila-Finnland 1:22:15
5. Ruinonen-Finnland 1:25:40
6. Coleman-Südafrika 1:26:17
7. Robertson-England 1:26:57,7
8. Gushon-Schweden 1:28:24
9. Tarfainen-Finnland 1:29:38
10. Guschon-

Das genaue Endergebnis

Name	Punkte
1. Glenn Morris (USA)	7900
(Weltrekord und Olympia-Rekord)	
2. Robert Clark (USA)	7801
3. Jack Parker (USA)	7775
4. Erwin Huber (Deutschland)	7687
5. R. J. Broffer (Holland)	7618
6. Armin Gush (Schweiz)	7523
7. Ralf Rexell (Schweden)	7024
8. Helmut Bonnet (Deutschland)	6910
9. Jerzy Flawczak (Polen)	6771
10. Edward Ralvig (Norwegen)	6750
11. Wally Reimola (Finnland)	6733
12. Victor Backalmass (Ungarn)	6625
13. Arin Dallenbach (Schweiz)	6611
14. Huber Doitschew (Rusland)	6507
15. Oswald Benzel (Italien)	6356
16. Josef Klein (Tschchechien)	6282
17. Maurice Boulanger (Belgien)	5907

Schweden 1:28:12; 11. Rorifides-Griechenland; 12. Stalck-Australien; 13. Palm-Schweden; 14. Tschel-Chechoslowakei; 15. Veriet-Russland und 16. Tussel-Franzosen.

Bräde bester Deutscher

Den deutschen Marathonsüßler war es nicht vergönnt, in der schweren Prüfung gute Plätze zu erringen. Der Beste war Edward Bräde, der als 29. einlief, während Franz Barfüßle und Paul Bruun aufgaben. Bräde brachte 2:39:33,4.

Erfreulich die Siegerehrung der Marathonsüßler als letzte des Tages für die Japaner Son und Non und den Engländer Harper. Wie ein Schmittschlang aus der fernem Heimat blüht die schwermütige japanische Dame durch den andächtlichen Kamm. Erdrückt von der eindringlichen Luft der feierlichen Zeremonie fließen Tränen aus den Augen der mit wehmütig gekennten Häuptern auf dem Ehrenpodest stehenden kleinen Koreaner.



Huber-Deutschland, der Vierte im Zehnkampf (Pressfoto, W.)

Zwischen den Spielen

Eine Woche der Olympischen Spiele in Berlin ist an uns vorübergezogen. Was hat bei den Olympischen Spielen in den Augen von einem Reichsdeutschen gesprochen. Diese Rede wurde in Berlin auf der ganzen Linie überhört. Es gab nicht einen einzigen Menschen, der nicht diese Rede gelesen hätte. Wenn man bedenkt, daß bei diesem Wetter und dieser Menge von Zuschauern 100 000 Menschen begeistert den Wettkämpfen im weiten Olympiastadion, dann muß die olympische Idee schon etwas Zwangendes haben. In Berlin überhört man die Wettkämpfe auf allen Gassen. Im Vordergrund sind die Wettkämpfe auf allen Gassen. Im Vordergrund sind die Wettkämpfe auf allen Gassen.

Der Reichssportführer hat vor Beginn der Olympischen Spiele auf die körperliche Unterlegenheit der deutschen Olympiateilnehmer hingewiesen. Die durch die Nachwirkungen des Krieges nicht die Form haben können wie unsere ausländischen Gegner. Dieses Manko in vielen unserer Sportler aber durch einen zugehörigen Reiz zu kompensieren. Der vor seiner Schwermütigkeit nachholbar. Noch nie war es den deutschen Sportlerinnen möglich, in den bisherigen Olympischen Spielen zu einer goldenen Medaille zu kommen (ausgenommen der Olympiade von Brüssel im Jahre 1920). Diesmal gelang es unseren Leichtathleten vor den Augen der Zuschauer sich verschied. von Goldmedaillen zu holen. Bei den Damen kamen wir nicht nur, sondern lagerten in den letzten Wettkämpfen. Im Gewichtheben gab es durch die prägnanten Leistungen von Helm und Hiltz gleich einen deutschen Doppelsieg. Im Speerwerfen konnte die deutsche Mannschaft in dieser Leistung siegen. Im Angeln gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg.

Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg.

Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg.

Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg.

Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg. Die deutsche Mannschaft gab es durch die deutsche Mannschaft einen weiteren Doppelsieg.

in der ersten Entscheidung am Sonntag im Mittelgewicht Schweizer-Deutschland hinter Schweden auf den zweiten Platz. Schon diese Zwischenbilanz zeigt, wie sehr sich die deutschen Olympiateilnehmer für den Sieg für Deutschland eingelebt haben. Enttäuschungen können natürlich auch nicht aus: so mußte die deutsche Fußballmannschaft, auf die man alle Hoffnungen gesetzt hatte, in der Zwischenrunde durch eine 0:3-Niederlage gegen Norwegen ausscheiden. Diese Niederlage war durch und durch ehrenvoll, da Norwegen eine ganz große Leistung bot und verdient siegte.

Die deutschen Siege sind Siege deutscher Sportart. Die Zusammenfassung der deutschen Sports nach dem Inhalt unter einer einheitlichen Führung hat jetzt nach drei Jahren bereits ihre Früchte gezeitigt. Obwohl andere Völker wußten, daß sie ihren Siegern durchsichtlich überlegen unterlegen waren, gingen sie feilsch und unbedarft in den Kampf. Die deutsche Mannschaft hat sich nicht nur in der ersten Entscheidung, sondern auch in der zweiten Entscheidung durch eine 0:3-Niederlage gegen Norwegen ausgeschieden. Diese Niederlage war durch und durch ehrenvoll, da Norwegen eine ganz große Leistung bot und verdient siegte.

Die Sieger in der Leichtathletik

- 100 Meter: 1. Owens-Amerika 10,8; 2. Reichel-Amerika 10,4; 3. Cienfuegos-Gottland 10,5 Sek.
- 200 Meter: 1. Owens-Amerika 22,7; 2. Robinson-Amerika 23,1; 3. Cienfuegos-Gottland 23,8 Sek.
- 400 Meter: 1. Williams-Amerika 46,5; 2. Brown-England 47,7; 3. De la Torre-Amerika 48,8 Sek.
- 800 Meter: 1. Wiedersheim-Amerika 1:52,9; 2. Vanzetti-Italien 1:53,3; 3. Edwards-Kanada 1:53,8 Min.
- 1500 Meter: 1. Vossler-Amerika 4:27,7; 2. Cunningham-Amerika 4:28,4; 3. Beccali-Italien 4:30,2 Min.
- 5000 Meter: 1. Härdt-Gottland 14:22,2; 2. Schlimmer-Gottland 14:26,8; 3. Johnson-Schweden 14:29 Min.
- 10000 Meter: 1. Owens-Amerika 30,0; 2. Evans-Deutschland 31,7; 3. Tejero-Schweden 32,4 Sek.
- 20000 Meter: 1. Johnson-Amerika 1:00,0; 2. Kibritsch-Japan 1:00,8; 3. Reichel-Amerika 1:01,0 Sek.
- 40000 Meter: 1. Edwards-Amerika 4:05,2; 2. Fico-England 4:05,7; 3. Schulz-Deutschland 4:06,1 Sek.
- 80000 Meter: 1. Edwards-Amerika 7:54,2; 2. Fico-England 7:54,7; 3. Johnson-Schweden 7:54,8 Sek.
- 150000 Meter: 1. Owens-Amerika 16:07,8; 2. Evans-Deutschland 16:09,0; 3. Johnson-Schweden 16:10,0 Sek.
- 300000 Meter: 1. Owens-Amerika 33:15,4; 2. Johnson-Schweden 33:16,8; 3. Johnson-Schweden 33:17,0 Sek.
- 1000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1:14,2; 2. Johnson-Schweden 1:14,8; 3. Johnson-Schweden 1:15,0 Sek.
- 2000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2:28,4; 2. Johnson-Schweden 2:29,0; 3. Johnson-Schweden 2:29,2 Sek.
- 4000000 Meter: 1. Owens-Amerika 4:56,8; 2. Johnson-Schweden 4:57,4; 3. Johnson-Schweden 4:57,6 Sek.
- 8000000 Meter: 1. Owens-Amerika 9:53,6; 2. Johnson-Schweden 9:54,2; 3. Johnson-Schweden 9:54,4 Sek.
- 16000000 Meter: 1. Owens-Amerika 19:47,2; 2. Johnson-Schweden 19:47,8; 3. Johnson-Schweden 19:48,0 Sek.
- 32000000 Meter: 1. Owens-Amerika 39:34,4; 2. Johnson-Schweden 39:35,0; 3. Johnson-Schweden 39:35,2 Sek.
- 64000000 Meter: 1. Owens-Amerika 78:28,8; 2. Johnson-Schweden 78:29,4; 3. Johnson-Schweden 78:29,6 Sek.
- 128000000 Meter: 1. Owens-Amerika 156:17,6; 2. Johnson-Schweden 156:18,2; 3. Johnson-Schweden 156:18,4 Sek.
- 256000000 Meter: 1. Owens-Amerika 312:11,2; 2. Johnson-Schweden 312:11,8; 3. Johnson-Schweden 312:12,0 Sek.
- 512000000 Meter: 1. Owens-Amerika 624:02,4; 2. Johnson-Schweden 624:03,0; 3. Johnson-Schweden 624:03,2 Sek.
- 1024000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1248:04,8; 2. Johnson-Schweden 1248:05,4; 3. Johnson-Schweden 1248:05,6 Sek.
- 2048000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2496:09,6; 2. Johnson-Schweden 2496:10,2; 3. Johnson-Schweden 2496:10,4 Sek.
- 4096000000 Meter: 1. Owens-Amerika 4992:19,2; 2. Johnson-Schweden 4992:19,8; 3. Johnson-Schweden 4992:20,0 Sek.
- 8192000000 Meter: 1. Owens-Amerika 9984:38,4; 2. Johnson-Schweden 9984:39,0; 3. Johnson-Schweden 9984:39,2 Sek.
- 16384000000 Meter: 1. Owens-Amerika 19968:76,8; 2. Johnson-Schweden 19968:77,4; 3. Johnson-Schweden 19968:77,6 Sek.
- 32768000000 Meter: 1. Owens-Amerika 39936:15,2; 2. Johnson-Schweden 39936:15,8; 3. Johnson-Schweden 39936:16,0 Sek.
- 65536000000 Meter: 1. Owens-Amerika 79872:30,4; 2. Johnson-Schweden 79872:31,0; 3. Johnson-Schweden 79872:31,2 Sek.
- 131072000000 Meter: 1. Owens-Amerika 159744:60,8; 2. Johnson-Schweden 159744:61,4; 3. Johnson-Schweden 159744:61,6 Sek.
- 262144000000 Meter: 1. Owens-Amerika 319488:121,6; 2. Johnson-Schweden 319488:122,2; 3. Johnson-Schweden 319488:122,4 Sek.
- 524288000000 Meter: 1. Owens-Amerika 638976:243,2; 2. Johnson-Schweden 638976:243,8; 3. Johnson-Schweden 638976:244,0 Sek.
- 1048576000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1277952:486,4; 2. Johnson-Schweden 1277952:487,0; 3. Johnson-Schweden 1277952:487,2 Sek.
- 2097152000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2555904:972,8; 2. Johnson-Schweden 2555904:973,4; 3. Johnson-Schweden 2555904:973,6 Sek.
- 4194304000000 Meter: 1. Owens-Amerika 5111808:1945,6; 2. Johnson-Schweden 5111808:1946,2; 3. Johnson-Schweden 5111808:1946,4 Sek.
- 8388608000000 Meter: 1. Owens-Amerika 10223616:3891,2; 2. Johnson-Schweden 10223616:3891,8; 3. Johnson-Schweden 10223616:3892,0 Sek.
- 16777216000000 Meter: 1. Owens-Amerika 20447232:7782,4; 2. Johnson-Schweden 20447232:7783,0; 3. Johnson-Schweden 20447232:7783,2 Sek.
- 33554432000000 Meter: 1. Owens-Amerika 40894464:15564,8; 2. Johnson-Schweden 40894464:15565,4; 3. Johnson-Schweden 40894464:15565,6 Sek.
- 67108864000000 Meter: 1. Owens-Amerika 81788928:31129,6; 2. Johnson-Schweden 81788928:31130,2; 3. Johnson-Schweden 81788928:31130,4 Sek.
- 134217728000000 Meter: 1. Owens-Amerika 163577856:62259,2; 2. Johnson-Schweden 163577856:62259,8; 3. Johnson-Schweden 163577856:62260,0 Sek.
- 268435456000000 Meter: 1. Owens-Amerika 327155712:124518,4; 2. Johnson-Schweden 327155712:124519,0; 3. Johnson-Schweden 327155712:124519,2 Sek.
- 536870912000000 Meter: 1. Owens-Amerika 654311424:249036,8; 2. Johnson-Schweden 654311424:249037,4; 3. Johnson-Schweden 654311424:249037,6 Sek.
- 1073741824000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1308622848:498073,6; 2. Johnson-Schweden 1308622848:498074,2; 3. Johnson-Schweden 1308622848:498074,4 Sek.
- 2147483648000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2617245696:996147,2; 2. Johnson-Schweden 2617245696:996147,8; 3. Johnson-Schweden 2617245696:996148,0 Sek.
- 4294967296000000 Meter: 1. Owens-Amerika 5234491392:1992294,4; 2. Johnson-Schweden 5234491392:1992295,0; 3. Johnson-Schweden 5234491392:1992295,2 Sek.
- 8589934592000000 Meter: 1. Owens-Amerika 10468982784:3984588,8; 2. Johnson-Schweden 10468982784:3984589,4; 3. Johnson-Schweden 10468982784:3984589,6 Sek.
- 17179869184000000 Meter: 1. Owens-Amerika 20937965568:7969177,6; 2. Johnson-Schweden 20937965568:7969178,2; 3. Johnson-Schweden 20937965568:7969178,4 Sek.
- 34359738368000000 Meter: 1. Owens-Amerika 41875931136:15938355,2; 2. Johnson-Schweden 41875931136:15938355,8; 3. Johnson-Schweden 41875931136:15938356,0 Sek.
- 68719476736000000 Meter: 1. Owens-Amerika 83751862272:31876710,4; 2. Johnson-Schweden 83751862272:31876711,0; 3. Johnson-Schweden 83751862272:31876711,2 Sek.
- 137438953472000000 Meter: 1. Owens-Amerika 167503724544:63753420,8; 2. Johnson-Schweden 167503724544:63753421,4; 3. Johnson-Schweden 167503724544:63753421,6 Sek.
- 274877906944000000 Meter: 1. Owens-Amerika 335007449088:127506841,6; 2. Johnson-Schweden 335007449088:127506842,2; 3. Johnson-Schweden 335007449088:127506842,4 Sek.
- 549755813888000000 Meter: 1. Owens-Amerika 670014898176:255013683,2; 2. Johnson-Schweden 670014898176:255013683,8; 3. Johnson-Schweden 670014898176:255013684,0 Sek.
- 1099511627776000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1340029796352:510027366,4; 2. Johnson-Schweden 1340029796352:510027367,0; 3. Johnson-Schweden 1340029796352:510027367,2 Sek.
- 2199023255552000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2680059592704:1020054732,8; 2. Johnson-Schweden 2680059592704:1020054733,4; 3. Johnson-Schweden 2680059592704:1020054733,6 Sek.
- 4398046511104000000 Meter: 1. Owens-Amerika 5360119185408:2040109465,6; 2. Johnson-Schweden 5360119185408:2040109466,2; 3. Johnson-Schweden 5360119185408:2040109466,4 Sek.
- 8796093022208000000 Meter: 1. Owens-Amerika 10720238370816:4080218931,2; 2. Johnson-Schweden 10720238370816:4080218931,8; 3. Johnson-Schweden 10720238370816:4080218932,0 Sek.
- 17582186044416000000 Meter: 1. Owens-Amerika 21440476741632:8160437862,4; 2. Johnson-Schweden 21440476741632:8160437863,0; 3. Johnson-Schweden 21440476741632:8160437863,2 Sek.
- 35164372088832000000 Meter: 1. Owens-Amerika 42880953483264:16320875724,8; 2. Johnson-Schweden 42880953483264:16320875725,4; 3. Johnson-Schweden 42880953483264:16320875725,6 Sek.
- 70328744177664000000 Meter: 1. Owens-Amerika 85761906966528:32641751449,6; 2. Johnson-Schweden 85761906966528:32641751450,2; 3. Johnson-Schweden 85761906966528:32641751450,4 Sek.
- 140657488355328000000 Meter: 1. Owens-Amerika 171523813933056:65283502899,2; 2. Johnson-Schweden 171523813933056:6528350290,0; 3. Johnson-Schweden 171523813933056:6528350290,2 Sek.
- 281314976710656000000 Meter: 1. Owens-Amerika 343047627866112:130567005798,4; 2. Johnson-Schweden 343047627866112:130567005799,0; 3. Johnson-Schweden 343047627866112:130567005799,2 Sek.
- 562629953421312000000 Meter: 1. Owens-Amerika 686095255732224:261134011596,8; 2. Johnson-Schweden 686095255732224:261134011597,4; 3. Johnson-Schweden 686095255732224:261134011597,6 Sek.
- 1125259906842624000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1372190511464448:522268023193,6; 2. Johnson-Schweden 1372190511464448:522268023194,2; 3. Johnson-Schweden 1372190511464448:522268023194,4 Sek.
- 2250519813685248000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2744381022928896:1044536046387,2; 2. Johnson-Schweden 2744381022928896:1044536046387,8; 3. Johnson-Schweden 2744381022928896:1044536046388,0 Sek.
- 4501039627370496000000 Meter: 1. Owens-Amerika 5488762045857792:2089072092774,4; 2. Johnson-Schweden 5488762045857792:2089072092775,0; 3. Johnson-Schweden 5488762045857792:2089072092775,2 Sek.
- 9002079254740992000000 Meter: 1. Owens-Amerika 10977524091715584:4178144185548,8; 2. Johnson-Schweden 10977524091715584:4178144185549,4; 3. Johnson-Schweden 10977524091715584:4178144185549,6 Sek.
- 18004158509481984000000 Meter: 1. Owens-Amerika 21955048183431168:8356288371097,6; 2. Johnson-Schweden 21955048183431168:8356288371098,2; 3. Johnson-Schweden 21955048183431168:8356288371098,4 Sek.
- 36008317018963968000000 Meter: 1. Owens-Amerika 43910096366862336:16712576742195,2; 2. Johnson-Schweden 43910096366862336:16712576742195,8; 3. Johnson-Schweden 43910096366862336:16712576742196,0 Sek.
- 72016634037927936000000 Meter: 1. Owens-Amerika 87820192733724672:33425153484390,4; 2. Johnson-Schweden 87820192733724672:33425153484391,0; 3. Johnson-Schweden 87820192733724672:33425153484391,2 Sek.
- 144033268075855840000000 Meter: 1. Owens-Amerika 175640385467449344:66850306968780,8; 2. Johnson-Schweden 175640385467449344:66850306968781,4; 3. Johnson-Schweden 175640385467449344:66850306968781,6 Sek.
- 288066536951711680000000 Meter: 1. Owens-Amerika 351280770934898688:133700613937561,6; 2. Johnson-Schweden 351280770934898688:133700613937562,2; 3. Johnson-Schweden 351280770934898688:133700613937562,4 Sek.
- 576133073903435360000000 Meter: 1. Owens-Amerika 702561541869797376:267401227875123,2; 2. Johnson-Schweden 702561541869797376:267401227875123,8; 3. Johnson-Schweden 702561541869797376:267401227875124,0 Sek.
- 1144266147807670720000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1405123083739594752:534802455750246,4; 2. Johnson-Schweden 1405123083739594752:534802455750247,0; 3. Johnson-Schweden 1405123083739594752:534802455750247,2 Sek.
- 2288532295615341440000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2810246167479189504:1069604911500492,8; 2. Johnson-Schweden 2810246167479189504:1069604911500493,4; 3. Johnson-Schweden 2810246167479189504:1069604911500493,6 Sek.
- 4577064591230682880000000 Meter: 1. Owens-Amerika 5620492334958379008:2139209823000985,6; 2. Johnson-Schweden 5620492334958379008:2139209823000986,2; 3. Johnson-Schweden 5620492334958379008:2139209823000986,4 Sek.
- 9154129182461365760000000 Meter: 1. Owens-Amerika 11240984669916758112:4278419646001971,2; 2. Johnson-Schweden 11240984669916758112:4278419646001971,8; 3. Johnson-Schweden 11240984669916758112:4278419646001972,0 Sek.
- 18308258364827116400000000 Meter: 1. Owens-Amerika 22481969339833516224:8556839292003942,4; 2. Johnson-Schweden 22481969339833516224:8556839292003943,0; 3. Johnson-Schweden 22481969339833516224:8556839292003943,2 Sek.
- 36616516729654232800000000 Meter: 1. Owens-Amerika 44963938679667032448:17113678584007884,8; 2. Johnson-Schweden 44963938679667032448:17113678584007885,4; 3. Johnson-Schweden 44963938679667032448:17113678584007885,6 Sek.
- 73233033459316465600000000 Meter: 1. Owens-Amerika 89927877359334064896:34227357168015769,6; 2. Johnson-Schweden 89927877359334064896:34227357168015770,2; 3. Johnson-Schweden 89927877359334064896:34227357168015770,4 Sek.
- 146466066918632931200000000 Meter: 1. Owens-Amerika 179855754718668129792:68454714336031539,2; 2. Johnson-Schweden 179855754718668129792:68454714336031539,8; 3. Johnson-Schweden 179855754718668129792:68454714336031540,0 Sek.
- 292932133837265862400000000 Meter: 1. Owens-Amerika 359711509437336259584:136909428672063078,4; 2. Johnson-Schweden 359711509437336259584:136909428672063079,0; 3. Johnson-Schweden 359711509437336259584:136909428672063079,2 Sek.
- 585864267674531724800000000 Meter: 1. Owens-Amerika 719423018874672519168:273818857344126156,8; 2. Johnson-Schweden 719423018874672519168:273818857344126157,4; 3. Johnson-Schweden 719423018874672519168:273818857344126157,6 Sek.
- 1171728535349063449600000000 Meter: 1. Owens-Amerika 1438846037749345038336:547637714688252313,6; 2. Johnson-Schweden 1438846037749345038336:547637714688252314,2; 3. Johnson-Schweden 1438846037749345038336:547637714688252314,4 Sek.
- 2343457070698126899200000000 Meter: 1. Owens-Amerika 2877692075498690076672:1095275429376504627,2; 2. Johnson-Schweden 2877692075498690076672:1095275429376504627,8; 3. Johnson-Schweden 2877692075498690076672:1095275429376504628,0 Sek.
- 4686914141396253798400000000 Meter: 1. Owens-Amerika 5755384150997380153344:2190550858753009254,4; 2. Johnson-Schweden 5755384150997380153344:2190550858753009255,0; 3. Johnson-Schweden 5755384150997380153344:2190550858753009255,2 Sek.
- 9373828282792507596800000000 Meter: 1. Owens-Amerika 11510768301994760306688:4381101717506018508,8; 2. Johnson-Schweden 11510768301994760306688:4381101717506018509,4; 3. Johnson-Schweden 11510768301994760306688:4381101717506018509,6 Sek.
- 18747656565585015193600000000 Meter: 1. Owens-Amerika 23021536603989520613376:8762203435012037017,6; 2. Johnson-Schweden 23021536603989520613376:8762203435012037018,2; 3. Johnson-Schweden 23021536603989520613376:8762203435012037018,4 Sek.
- 37495313131170030387200000000 Meter: 1. Owens-Amerika 46043073207979041226752:17524406870024074035,2; 2. Johnson-Schweden 46043073207979041226752:17524406870024074035,8; 3. Johnson-Schweden 46043073207979041226752:17524406870024074036,0 Sek.
- 74990626262340060774400000000 Meter: 1. Owens-Amerika 92086146415958082453504:35048813740048148070,4; 2. Johnson-Schweden 92086146415958082453504:35048813740048148071,0; 3. Johnson-Schweden 92086146415958082453504:35048813740048148071,2 Sek.
- 149981252524680121548800000000 Meter: 1. Owens-Amerika 184172292831916164907008:70097627480096296140,8; 2. Johnson-Schweden 184172292831916164907008:70097627480096296141,4; 3. Johnson-Schweden 184172292831916164907008:70097627480096296141,6 Sek.
- 299962505049360243097600000000 Meter: 1. Owens-Amerika 368344585663832329814016:14019525496019259228,4; 2. Johnson-Schweden 368344585663832329814016:14019525496019259229,0; 3. Johnson-Schweden 368344585663832329814016:14019525496019259229,2 Sek.
- 599925010098720486195200000000 Meter: 1. Owens-Amerika 736689171327664659628032:28039050992038518456,8; 2. Johnson-Schweden 736689171327664659628032:28039050992038518457,4; 3. Johnson-Schweden 736689171327664659628032:28039050992038518457,6 Sek

Vermischtes

— Vor einiger Zeit ist ein leidenschaftiger europäischer König mit militärischer Gewalt gekrönt und ins Gefängnis gesteckt worden — ob man es glaubt oder nicht — und die Öffentlichkeit hat davon keine Kenntnis genommen. Der Ausdruck „militärische Gewalt“ ist allerdings übertrieben. Es waren nur fünf brave englische Polizisten, die den „Gewaltstreich“ im Auftrag ihrer Regierung verübten. Im Westindien, jenem Zipfel des Atlantischen Ozeans an der Westküste Englands, liegt die kleine Insel Runda. Auf ihr wohnen etwa 50 Leute, die sich schlecht und recht aus den Erträgen des Fischfangs und der Schafzucht ernähren. Sie sind seit alterher dem Besitz der Insel untertan, der sie nach verdrängten Rechten genau wie ein König regiert. Er zieht die Steuern ein und besitzt die Gerichtsbarkeit. Auch seine politische Unabhängigkeit ist ihm garantiert, sofern er die englischen und irischen Gesetze nicht verletzt. Der letzte König von Runda war Martin Gold Garman, der sich sein Königtum vor langen Jahren für die Summe von 10 000 Pfund käuflich erworben hatte. Niemand darf ihm nachsagen, daß er ein schlechter Landesvater gewesen sei. Er regierte, so gut er konnte und hat auch keineswegs antonkatholischen Reigungen nachgelassen. Aber eines Tages scheint ihm doch seine Würde an Kopfe geliegen zu sein. Er ließ nämlich Goldstücke prägen und Briefmarken drucken, die sein Bildnis trugen, um sie in seinem Königtum in Umlauf zu setzen. Damit aber hatte er doch seine Befugnisse überschritten, und so griff die englische Regierung ein. Er ließ sich König Garman verhaften, ließ ein englisches Küstenschiffboot in dem winzigen Hafen seiner Insel vor Anker. Fünf Polizisten zogen ein, erklärten dem König für verhaftet und ließen die unglücklichen Untertanen ohne ihren Regenten zurück. Das englische Gericht verurteilte König Garman wegen Nichtachtung englischer Gesetze zu einer kurzen Gefängnisstrafe, und so sieht denn der Entschlossene augenblicklich hinter Schloß und Riegel. Wenn er will, darf er nach Verbüßung seiner Strafe wieder auf seinen Thron zurückkehren. Aber er will nicht! Er hat das Regieren satt. Er will sein Geld zurück und sich zur Ruhe setzen. Sein Königtum ist zu verkaufen. Jetzt allerdings nicht mehr für 10 000 Pfund, sondern für 16 000. Einen kleinen Gewinn muß doch die vertriebene Königswürde einbringen. Scheint sich der Exkönig zu sagen. Wer da Lust verspürt, ein Königtum zu regieren, der braucht nur 16 000 Pfund, also rund 200 000 M., zu erlegen. Die Insel Runda und 50 Untertanen warten auf ihn!

— Die Bestimmung des höchsten Berges der Welt, des Mount Everest, ist zu einer nationalen Angelegenheit des englischen Volkes geworden. Wenn auch in diesem Jahre der Versuch einer Besteigung vollkommen mißglückt, so hat man doch immer noch den Ehrgeiz, die englische Flagge auf seinem Gipfel aufzuspähen. Dr. Hugh Ruttledge, der Führer der diesjährigen Everestexpedition, ist jedoch im Besitz von Plymouth angekommen und zeigt sich nicht gerade bei bestem Humour. Er erklärt, daß er für seine Person das Rennen aufgegeben. Er sei mit seinen 51 Jahren zu alt. Aber einmal werde der große Wurf dennoch gelingen. Der Everest sei nicht unbewinnbar. Man müsse nur vom Glück begünstigt sein. Der diesjährigen Expedition habe das Glück vollständig gemangelt. Der Monsun sei früher ausgebrochen als je zuvor und habe auch die beiden mühtigen und aufopferungsvollen Versuche vereitelt. Aber einmal werde doch der Tag kommen, an dem sich der Mensch den Naturgewalten überlegen zeigen könne.

— Frankreich besitzt in der „Normandie“ das größte Schiff der Welt, denn es übertrifft die englische „Queen Mary“ immer noch um einige Tausende. Gleichzeitig besitzt Frankreich jetzt aber auch den

kleinsten Ozeandampfer der Welt, denn auf einer französischen Werft wurde soeben der Dampfer „Vareille“, der eine Wasserverdrängung von knapp fünfzehn Tausend hat, fertiggestellt. Er gehört dem berühmten französischen Kunstmaler Marin-Marie. Seine Länge beträgt dreizehn Meter und seine Breite 3,75 Meter. Seine Maschinen entwickeln 50 Pferdekraft und verleihen ihm eine Stundengeschwindigkeit von 6 1/2 Knoten. Der winzige Dampfer stellt eine naturgetreue Kopie eines Ozeanriesen dar und soll auch nach der Absicht seines Besitzers zu Fahrten über den Atlantischen Ozean benutzt werden. Passagiere finden allerdings keinen Platz auf ihm, den die Kajüten sind so klein, daß kaum die Befehalsmitglieder untergebracht werden können. Der Kapitän ist natürlich Monsieur Marin-Marie selbst. Er hofft, nicht nur ausgezeichnete Bildmotive auf seinen Fahrten zu finden, sondern auch ein Buch über seine Erlebnisse mit dem kleinsten Ozeandampfer der Welt schreiben zu können. Die französische Öffentlichkeit interessiert sich begreiflicherweise sehr für die „Vareille“ und ist auf sie kaum weniger stolz, als auf die „Normandie“, die Inhaberin des „Blauen Bandes“.

— Die kommende Pariser Winterlaifon wird für viele eine große Überraschung bringen — die Polka lebt wieder auf. Dieser fast in Vergessenheit geratene Tanz wird sich, wenn nicht alles täuscht, erneut die Tanzparfette erobern. In Paris, von wo aus ja bekanntlich auch der Tango, der Rumba und der Charleston seine Kunde um die Welt machte, ist die ehemals so beliebte Polka jedoch als der allermodernsten Gesellschaftstänze bezeichnet worden. Die Pariser Tanzlehrer wollen alles daran setzen, ihm wieder überall zur Anerkennung zu verhelfen. Sie hatten sich seit langem den Kopf darüber zerbrochen, welchen Tanz man für die Winterlaifon wählen könnte. Endlich kamen sie zu dem Entschluß, die Polka wieder ausleben zu lassen, die überdies gerade ihr 100jähriges Jubiläum feiern kann. Dieser böhmische Nationaltanz kam seinerzeit von Prag nach Wien, wo er sehr rasch beliebt wurde und von wo er dann seinen Siegeszug um die Welt antrat. Bis zur Jahrhundertwende tanzte man die Polka neben dem Walzer auf allen Böden und Veranstaltungen. Bis eines Tages die ersten amerikanischen Stepptänze bekannt wurden und allmählich die Polka verdrängten.

— Der letzte kleinasiatische Märchenerzähler, eine jener Typen, die noch vor 10 Jahren zu dem farbenprächtigsten Bild des Orients gehörten und stets eine andächtig laufende Menge in Basaren und Kaffeehäusern um sich verammelten, hat jetzt seinen Beruf aufgegeben und sich in Angora dem Händlerberuf zugewandt. Damit hat auch ihm das Schicksal ereilt, das seit der Einführung des Radios in der Türkei alle seine „Kollegen“ getroffen hat. Um sich vor dem sicheren Ruin zu retten, hatten sich die Märchenerzähler 1927 zu einem Verband zusammengeschlossen, der von der Regierung verlangte, daß sie die Rundfunkgebühren um das Dreifache erhöhe und alle diejenigen Kaffeehäuser, Bars und türkischen Häder empfindlich besteuere, in denen Radioapparate zur Unterhaltung der Gäste aufgestellt seien. Selbstverständlich hatten sie damit kein Glück, das Märchenerzählen ist überlebt und nun mußte auch der Letzte dieses romantischen Berufes das Feld räumen, nachdem er in den letzten Jahren nur noch ein Hungerdasein geführt hatte.

— Am 9. August sind genau 100 Jahre vergangen, seitdem der erste Dampfer nach Amerika abging. Am 9. August 1836 fuhr das holländische Dampfschiff „Curacao“ zu einem für damalige Verhältnisse erhöhten fiktiven Unternehmen auf das Meer nach Südamerika hinaus, womit die erste Dampferverbindung zwischen Europa und der Neuen Welt hergestellt wurde. Die Initiative hierzu ging von dem damaligen König der Niederlande, von Wilhelm I. aus, dessen erfolgreiches Wirken und vorwiegend dringende Kraft hier wieder deutlich in Erscheinung trat. König Wilhelm I. gab seinen Regierungsvorgängen den Auftrag, die Möglichkeiten einer regel-

Opinionschnitt durch den Ollberg

Ehrengabe einer Hundertjährigen

— Berlin, 9. August.

Der Führer und Reichsführer hat der Frau Johanna Fette aus Holzwinden aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugesandt.

Verkehrsunfall in Schlesien

— Gagnau, 8. August.

Am Samstagvormittag ereignete sich auf der Fernverkehrsstraße Gagnau—Euzgau, kurz hinter Gagnau, ein schweres Unglück. Der Motorradfahrer Arthur Springer aus Vorhaus wollte von einem Seitenweg in die Fernverkehrsstraße einbiegen. Dabei wurde er von einem Zyklisten Pakzua erfasst, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Um den Verletzten nicht zu überfahren, feuerte der Führer des Fernlastwagens noch links herüber. Im gleichen Augenblick kam ein zweiter Motorradfahrer, der Wagenbauer Paul Pehold aus Euzgau, aus der entgegengesetzten Richtung. Er wurde von dem Lastzug umgerissen und in den Straßengraben geworfen, wo er schwer verletzt liegen blieb. Unglückslicherweise kam der Lastkraftwagen sogleich von der Fahrbahn ab, daß er in den Straßengraben rückte. Der verletzte Motorradfahrer Pehold kam dabei unter den Motorwagen des Lastzuges zu liegen und wurde zu Tode gequetscht. Der Führer des Lastzuges und seine beiden Mitfahrer kamen, obwohl der Lastzug durch den Sturz in den Straßengraben in eine gefährliche Lage geriet, ohne Verletzungen davon.

Massenvergiftungen in Japan

— Tokio, 8. August.

Nach einer Meldung der Agentur Domei sind in Kawasaki 2000 Arbeiter der dortigen Schiffswerft, der Flugzeugfabrik und der Waggonwerke nach dem Genuss des von der Fabrikation verarbeiteten Essens unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Ursache der Vergiftungen konnte noch nicht festgestellt werden.

Schwere Unwetter in China

— Schanghai, 8. August.

Die Provinz Kwangsi wurde von einem schweren Unwetter heimgesucht. In Kanchang wurden 448 Häuser zerstört. Dabei wurden 272 Personen getötet. Auch mehrere Regierungsgebäude, Schulen und das Gefängnis wurden durch den Sturm zerstört. Der Telegraphen- und Radiodienst war zeitweise unterbrochen. In der Bevölkerung brach eine große Panik aus, die sich noch steigerte, als ein Teil der Stadt in Brand geriet und andere Stadtgebiete von einer Überschwemmung heimgesucht wurden. Auch die Provinz Szechwan wurde von einem schweren Unwetter heimgesucht. 150 000 Leute,

mäßigen Dampferverbindung zwischen Holland und seinen Besitzungen in Amerika zu unterhalten. Die „Curacao“ wurde 1836 in Vlissingen auf Stapel gelegt und ein Jahr später konnte sie die Reise, die damals in der ganzen Welt ungeheures Aufsehen erregte, antreten.

— In der lettischen Gesellschaft hat eine Zeitungsdarstellung der Vizepräsidentin einer großen Aktiengesellschaft betrübliches Aufsehen erregt und lebhaft Debatten hervorgerufen. Die Anzeiger er-

die durch die Überschwemmung des Banghse in Chiesling von ihrem Besitz vertrieben worden sind, trafen in Chengtu ein. Die Behörden haben eine Disfaktion für die Vertriebenen eingeleitet.

Der Mord an dem Mussi von Algier

— Paris, 9. August.

Der Untersuchungsrichter in Algier hat nach längerem Verhör der vier Eingeborenen, die der Ermordung des Mussi von Algier verdächtig sind, den in muslimantischen Kreisen sehr bekannten Taleb-el-Ofbi, den Gründer und Führer der sogenannten Ulemas-Bewegung, verhaften lassen. Er soll der Anführer des Nordanschlags sein und den Mördern für die Tat 30 000 Franken versprochen haben.

Taleb-el-Ofbi ist ungefähr 45 Jahre alt, weite lange Zeit im Exil und kehrte 1931 von dort zurück. Er vertritt die rein muslimantische Lehre, verlangt muslimantische Schulen, strenge Einhaltung des Korans, und zeigt sich stets als Gegner aller weltlichen Lehren. Sein Einfluß sei bis in das flache Land von Algerien nicht vorgedrungen, er habe aber in den Städten, namentlich in Constantine und Algier, viele Anhänger gefunden.

Großfeuer in Königsberg

— Königsberg, 8. August.

Am Samstag entstand inmitten von Königsberg auf den großen Lagerplätzen der Niederlassungen der Beton- und Monierbau-A.G. und von Ozeanstein u. Koppel ein Großfeuer, das gegen 15.30 Uhr von einem Arbeiter bemerkt wurde. Die Belegschaft der Plätze hatte schon Feuerabende gemacht. Eine riesige schwarze Rauchwolke zeigte an, daß es sich um einen Ölbrand handelte, der sich mit ungeheurer Geschwindigkeit ausbreitete. Die Feuerwehr, die mit vier Löschzügen und mit dem Motorschiffboot eintraf, konnte infolge der unvorstellbaren Hitze kaum hinter Abschirmungen an den Brandherd vordringen. Sie setzte zuerst die mit Papier bedeckten Dächer der Häuser des anliegenden Straßenzuges unter Wasser, um ein Ueberschreiten des Brandes zu verhüten, was ihr auch gelang. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden. Die Firma Ozeanstein u. Koppel konnte einen Teil ihrer Lastkraftwagenanhänger retten, während ein anderer Teil verbrannte.

Bergunfall im Kaukasus

— Moskau, 7. August.

Wie die TASS aus Pjatigorsk im Kaukasus meldet, sind im Gebiet des Berges Tschegets die Bergarbeiter Schil und Benisugi durch einen Bergsturz dem Erdboden gleichgemacht worden. Die amtliche Meldung spricht von 48 Häusern im ersten und von 10 Häusern im zweiten Dorf, die zerstört wurden. In der Nähe des Dorfes Schil wurde ein Bergsturz verheerend. An seiner Stelle hat sich ein großer See gebildet, dessen Tiefe 10 Meter beträgt. Die Zahl der Toten liegt noch nicht fest.

schien in den Tageszeitungen Riga und hatte folgenden Wortlaut: „Mit gegenwärtigen Erläuterungen ist hübsch, aber ganz unrichtig, alle Personen, mit denen ich privat oder geschäftlich zu tun habe, wie bei der Begrüßung und beim Abschied nicht mehr die Hand zu küssen!“ Während nun die ältere Generation auf diese öffentliche Bitte sehr feuer reagiert, wird sie von der jüngeren Generation lebhaft begrüßt, mit der Begründung, daß der Handkuss zu den „Kavalierengenden“ einer verlustenen Epoche gehöre.

Die Jugend wußt!

Roman von Sophie Hoechstetter

Er nannte sein Hotel, stellte sich zur Verfügung. Dann ging er über die Wiesen. Am blauverdammernden Himmel blinkten die ersten Sterne auf. Grüßen zirkeln. Kühler Hauch des Waldes kam. Und Ludwig Burger fühlte den abendlichen Klang als Aufstakt zu neuem Erleben.

Als er an den Schulhausgarten herankam, sah er eine einzelne Papierlaterne haumeln, die Fräulein Gertrud Koll und einen hochaufgeschossenen Hiltler-Jungen beleuchtete. Naß und munter, als sei er in seine Studentenjahre zurückversetzt, rief er hinüber: „Warten Abend, Fräulein Koll. Wie nett, daß ich Sie noch sehe. Ich will mir das Zimmer und den Nebenraum zum ersten August führen.“

Sie dachte, wo, dem proflessors aber, kam herbei, sprach freundschaftlich aus, stellte ihren Koffer Konrad Koll vor, Realschüler aus Bunzlau, aber zehnjähriger Pflanzling.

Burger blieb ein paar Minuten am Blaubern, kreuzte sich an der Umkleekabine des Sechzehnjährigen und verabredete eine Stunde zu genauen Besprechungen über die Wohnungsangelegenheit. Dann wanderte er der Stadt zu. Alles war wieder da: das Haus der jungen Jahre, das Gefühl der jungen Jahre, Notzeit, Kampfliebe, Verelendung und langsame, jäh erregener Aufstiege, lautes Klacieren verstanden.

Der Pfingstgeist löst die Jungen, hebt die Herzen. Die Welt ist wieder jung.

Sorgende Teilnahme weckt immer ein Gefühl. Und so dachte auch Frau Gabriele lebhaft und in Dankbarkeit an den Professor und Geiger. Sie räumte die Violine fort, erinnerte sich an die Feldblumensträuße und begann sich, ob ihr nichts mehr einfiele aus der Vorgesell. Ja, das Wort pohte. Sie war ein paar Jahre jünger als der Professor, sie

hatte noch gar keinen Sinn für Berecher gehabt, als er ihr seine krummen Fingerringe darbrachte. Nun, vielleicht zwang verdrängter Groll sie den „Ihr-wohl-Ludwig“, sich in heutiger Gestalt zu zeigen.

Sie ging in ihr Schlafzimmer, doch in Öhrweite von dem großväterlichen lag, bürstete ihr bestes Haar, hörte noch ein wenig in die Nacht hinaus, dachte an Sieglind, ihre Tochter. Die Pfingstzeit fiel noch in ihren Arbeitsdienst, den Juli über würde sie wieder an der Universität sein.

Frau Gabriele fand keinen Schlaf. Der „Ihr-wohl-Ludwig“ rief doch Erinnerungen wach. Im Sommer des Kriegsausbruchs war sie nicht hier gewesen. Der Großvater, schon damals im Ruhestand, reiste umher, bis er Verwendung beim Roten Kreuz fand, und sie selbst hatte auf Wunsch der Eltern und auch in dem Verlangen, in unmittelbarer Verbindung mit dem großen Geschehen zu kommen, der raschen Werbung Rüdiger Wendis zugestimmt, die der Siebzehnjährigen schmeichelte. Sie hatte nicht gewußt, daß Karl Gustav, der Afrikaner, gerade zum Kriegsausbruch auf Urlaub gekommen war. Als er einst Abschied nahm, war sie kaum fünfzehn gewesen und Vetter Karl Gustav sah über die Tränen in ihren Augen hinweg. „In dem Trost hier kann ich nicht bleiben. Bis ich mal wieder komme, bist du längst eine glückliche Frau.“

Sie ist ungeschicklich, heiter, reizend, dachte Professor Burger und ließ sich durch das alte Bagrueth, Manichmal freistrenn Birkenblätter sein Gesicht, denn es waren Malen an den Handrücken. Sie hat eine Tochter, ich den Jungen, es kann ein schönes Leben werden. Mein Herz geht dem alten Sieglind, die Jungend folgt mir heim. Er sah im Hotel noch bei einer Flasche Bitterweine, ließ eine zweite kommen, genoh ihren Duft, dachte an Blomhardt, blaue Augen, weiche Gedärden, war von Bergen glücklich. Das Wiedersehen hatte alle Hoffnungen übertrifft, diese Frau konnte ihm bieten, was er suchte: beste Köstlich, Weltgewandtheit, frauliche Güte, eine schöne Harmonie nach so viel Kampf, Mühsal und Arbeit. Und: Sie konnte doch nicht nein sagen, wenn sie erst wußte, wie sehr er sie immer verehrt hatte.

Der Wein flunkerte, der Raum weitete sich, Seit verankert. Und Ludwig Burger dachte, es ist wie im Märchen, aus einem schüchternen Geigerlein springt plötzlich ein Mann hervor, der es mit jedem aufnehmen kann, der eine schöne Frau freien will. Denn die Jugend ruft.

Frau Gabriele hörte nach Mitternacht Schritte im Haus. Sie war sofort aus dem Bett, nahm den Morgenrock über den Schlafanzug und stift an dem Zimmer. Mondblicht fiel in die Räume und sie brauchte nicht lange zu suchen. Der Großvater stand in seinem Arbeitszimmer an der geöffneten Tür zum Garten. Sein Tun schien eine überlegte Handlung, denn er war fest in seinen gefütterten Schlafrock eingewickelt.

Gabriele erschau, sah sie aber, verstaute einen Scherz, ob er die Mondscheinmonate wünsche.

„Da gehen Schritte ums Haus“, antwortete der Alte, und über seinem Greisenansicht lag ein Zug von Wachsamkeit und Spannung.

„Ja, es gingen heute Schritte, weißt du, der „Ihr-wohl-Ludwig“. Der Geiger von einst. Aber nun ist es ganz still, du hast ein wenig geträumt, Großvater.“

Sie versuchte mit lauter Hand den Großvater von der Tür wegzubringen, klinkte sie ein, führte den alten Herrn in sein Schlafzimmer zurück. Er leistete nicht Widerstand, wollte aber im Mantel bleiben. „Man ist angezogen, wenn jemand kommt, man schläft nicht, wenn Schritte das Haus suchen.“

Er legt sich auf die Couch, sah mit ersten Augen um sich, nicht zufrieden: „Es brennt ja Licht. Das darf nicht ausgeblüht werden. Die Schritte kommen von weit, weit her. Hörst du nicht?“

Es war die vollkommenen Stille der Nachmittagsnacht. Doch Gabriele hielt es für besser, nicht zu widersprechen. „Der Wind wird so leisen, daß man von den Ställen herüberhört. Der Verwalter macht wohl bei später Heimkehr noch eine Runde.“

Der alte Mann wehrte mit einer Handbewegung ab, hob das Gesicht höher, lauschte in die Deere hinaus. Der bogere Hals fleg fällig aus dem weitgewordenen Hemdtragen, das Gesicht bekam etwas Stautenhaftes in seiner Gespanntheit.

Angst überfiel Frau Gabriele. Wurde der Großvater von Sinnenstörungen gequält, war um diese Nachtstunden die Temperatur gestiegen? Ihre Hände suchten nach dem Mittel, das Burger ihr empfohlen hatte. Es bot den Trant.

Der Alte lehnte jedoch ab. „Ich habe nicht Durst. Und ich will ausbleiben. Man schläft nicht, wenn jemand einen so mühsamen Weg geht.“

Karl Gustav schon gekenn, vornehmern herbeibringen können. Sie begriff sein Säubern nicht. Ihre Stimme mühte sich um einen frischen Ton: „Karl Gustav kommt wohl zu Pfingsten. Vielleicht will er nachts nicht hören, geht durch die Stadt zum Hotel.“

Der Alte bedeutete ihr wieder, zu schweigen. Eine Veränderung ging über seine Züge. Es war, als lösten sich Falteln auf. Gelbheit und zugleich jünger wurde das Gesicht. „Es sind Fritz Augusts Schritte.“

In ihr Herz kam es wie Jammer. Fritz August, Großvaters Sohn aus erster Ehe, der Bruder ihrer Mutter, war im Jahre 1860 auf einer Bräutigam in Zugspitzgebiet verunglückt, genauer gesagt, im Schneesturm verstorben, wahrscheinlich war er in eine Gletscherpalte geklirrt. Man fand keine Leiche nicht. Lawwind verwehte alle Spuren.

„Fritz August —“ Mechanisch wiederholte sie ein paarmal den Namen, denn der Großvater schien Freunde daran zu haben.

Schritte, denn ändern unspürbar, dem einen Trost und Erwartung, dachte sie mit bangem Herzen. Suchende und ach wieviel verlorene Schritte geben über jeden einzelnen Lebensweg. Ob wir einst noch einen Sinn in ihnen erkennen, oder ob ihr Jertum sich in ein wohlthuendes Vergessen auflöst?

Wir wollen in alles Harmonie bringen, und mühen doch wissen, der einzelne findet sie nur im Gange, in der Gemeinschaft, in der eigenen Unterordnung.

„Fritz August —“ Die Stimme des alten Mannes gitterte ein wenig.

„Ja, Großvater, sei nur ruhig.“ Sie häufte Decken auf die Knie des Sitzenden. Sie hingelte sich wie eine Zärtlichkeitsbedürftige an seinen Arm, als er schwankend wieder die Wanderrung durch die Zimmer antrat, überall leicht heilsend.

„Fritz August weiß schon, warum er kommt. Fritz August muß allerlet erklären, es ist Zeit.“

Im Musikzimmer bemerkte der General die Bioline, er lächelte spöttisch. „Der Professor heißt jetzt der „Ihr-wohl-Ludwig“. Warum kommt der her, was will er? Ich erwarte Fritz August, meinen ältesten Sohn, auf der Terrasse will ich ihn begrüßen, den Himmel über uns. Es ist Koppel. Das weiß er. So gut wie ich. Große Krone.“

(Fortsetzung folgt.)

Prämierungen der Pfälzer Weinstraßenorte

30 000 Mark von Gauleiter Bürkel bereitgestellt... Die Bauarbeiten an dem bisherigen neuen Weintor...

Reben sich nun über die ganze Weinstraße ausdehnen.

Der Magnetberg im Odenwald

Der Kompaß ist, so hat man in der Schule er- zählt, ein Gerät zur Bestimmung der Himmelsrich- tungen...

überzeugend nach links. Bei jedem Wechsel des Standorts müßten die Himmelsrichtungen ver- ändert sein...

Das Gestein enthält einen gewissen Prozentsatz Magnetit, das polymagnetisch geworden ist.

„a. Weinheim, 7. August. Vom Rathaus wird mitgeteilt: Die Weinheimer Kirchweih ist vor- ziges Jahr durch den Herrn Landeskommissar auf den zweiten Sonntag des Monats Oktober...

* Osterheim, 7. August. Die Ortsgruppe der RSDAP Osterheim gibt bekannt, daß die Mitgliederversammlung der Pfälzer Ortsgruppe...

„a. Quirlingen, 6. August. Am Auslauf des Ruch- beimer Mühlens wurde eine nur mit Bedeckte be- leidete männliche Leiche aus dem offenen Rhein geborgen...

ALHAMBRA: Heute letzter Tag! Jan Kiepura singt! Im Sonnenschein Die letzten und neuesten Berichte von der Olympiade

SCALA: Ufa-Großfilm-Woche! Montag, 10. August: Die Chardasfürstin

Billige Ausflugsfahrten mit „Kurplatz“-Omnibussen ab Paradeplatz

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13: Heute Willy Birgel

„Inkognito“ macht stimmungsfroh! GUSTAV FRÖLICH - HANSI KNOTECK

So schön wie der deutsche Bückling sind jetzt auch Marinaden aus deutschen Heringen hergestellt

Was sie suchen finden sie durch eine kleine Anzeige in der NMZ

Herdreparaturen u. Ofenreparaturen Garantie für Brennen und Backen

Lillian Harvey und Willy Fritsch erneut in Zusammenspiel in Schwarze Rosen

Der neue große Ufa-Erfolg Täglich: 5.00 5.30 8.30 Uhr im UNIVERSUM

Einseitige Kinnanagen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg.

Von der Reise zurück Dr. Würzburger Frauenarzt O 2, 1

Umzüge J. N. Fuchs Orthopädie-Mech.-Meister

Reichhalt. Beiprogramm Jügend ab 14 Jahren zugelassen

Denken Sie daran plötzlichen Schmerzen vorbeugen

Kleine Anzeigen

Offene Stellen Geschäftsstelle mit besonderer günstigen Unterverwaltungsmöglichkeiten

Verkäufe Küchenschrank und Stühle

Vermietungen Sonn. 6-Zimm.-Wohnung R 7, 33

Vermischtes Schmuck u. Uhren

Miele die bekannte Elektro-Waschmaschine

Personal Tages-Mädchen

Automarkt Stadt-Garage J 6. 13-17

Verkäufe Gartenpumpe

Sofort zu vermieten 4-Zimmer-Wohnung

Nah- u. Fern-Umzüge

Haar in Not

NSU 201 OSL

Verkäufe Schreibmaschine

Schreibtisch

4-Zimmer-Wohnung

Chem. Reinigung

Wollwäscher

MAGIRUS Auto-Jslinger

ARDIE

Formulare

Laden

Zigaretten-Bender

Brillant-Schmuck

Wanzen mit Brut! Kaufe